

WIR ONLINE MAGAZIN



Das bankunabhängige Monats-Magazin für die ganze Familie
für über 20'000 WIR-Verrechner in der Deutschschweiz

21. März 2023

WIR-MESSE OSTSCHWEIZ SONNTAG, 16. APRIL 2023

WIR ne+work

**Über 60
Aussteller**

**Attraktiver
Wettbewerb**

**Aktuelle Messe-
broschüre hier
anklicken**

**von 10 - 18 Uhr
im Stadtsaal
9500 Wil/SG**



WIR-MESSE OSTSCHWEIZ

SONNTAG, 16. APRIL 2023



60 AUSSTELLER

präsentieren
ihre Produkte und
Dienstleistungen
auch für Nicht-
WIR-Verrechner

- Freier Eintritt
- 60 Aussteller
- Restaurant
- von 10 - 18 Uhr

WIR ne+work
Ostschweiz

WIR MESSE Ostschweiz wird grösser und grösser...

Wir freuen uns sehr über das anhaltend hohe Interesse an unserer WIR-MESSE Ostschweiz, welche am Sonntag, den 16. April in Wil/SG stattfindet. Das Foyer, das wir zusätzlich angemietet hatten, ist bereits wieder komplett ausgebucht!

Doch wir haben gute Neuigkeiten: Mit der Buchung des Alleesaals können wir unseren Ausstellern zusätzliche 100m² zur Verfügung stellen. Der abgerundete Alleesaal im Stadtsaal Wil bietet ein tolles Ambiente, das Sie begeistern wird.

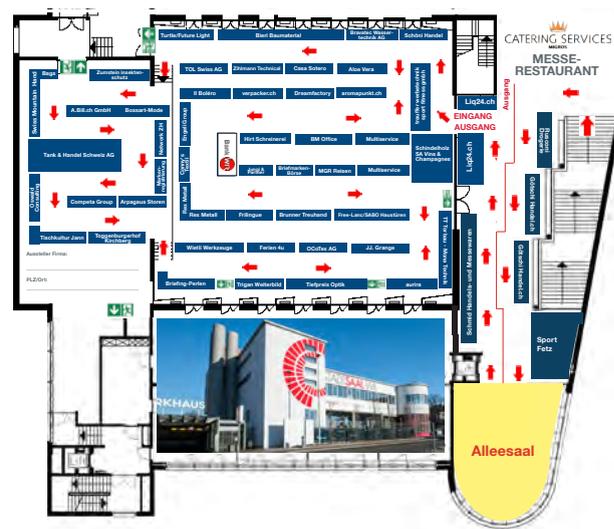
Haben Sie den Anmeldeschluss verpasst? Sie erhalten jetzt nochmals die Möglichkeit, weitere Doppeltische oder Ausstellflächen zu buchen. Aber beeilen Sie sich - das Angebot gilt nur noch bis zum 31. März 2023!

Als zusätzliches Bonbon bieten wir allen Ausstellern, die sich bis zum 31. März anmelden, die Chance, sich mit einem halbseitigen Messetipp in unserer Online-Messebroschüre oder im WIR ONLINE MAGAZIN vom 10. April 2023 zu präsentieren. So erreichen Sie mehr als 20.000 WIR-Verrechner und machen effektive Werbung für Ihr Unternehmen.

Unsere Online-Messebroschüre wird auf der Homepage www.wsmarketing-rossrueti.ch immer auf dem neuesten Stand gehalten und um neue Aussteller ergänzt.

Möchten Sie den Alleesaal an unserer WIR MESSE Ostschweiz exklusiv für sich buchen? Kontaktieren Sie uns unter 079 207 81 26 oder per E-Mail an wsonderer@bluewin.ch.

Bei einem Ansturm an weiteren Anmeldungen haben wir mit dem Gallus-/Pestalozzi- und dem Notkersaal eine weitere Möglichkeit zu erweitern. Melden sie sich jetzt an! Weitere Infos unter: www.wsmarketing-rossrueti.ch



Impressum

Herausgeber:

WSmarketing, Walter Sonderer,
Konstanzerstr. 35, 9512 Rossrüti
wsmarketing@bluewin.ch
www.wsmarketing-rossrueti.ch
079 207 81 26 - T 071 925 30 35

Erscheinungsweise:

12 x jährlich als Hauptausgabe
12 x als aktualisierten Reminder

Nächste Ausgabe:

6. April 2023 mit WIR-Messebeilage

Satz & Gestaltung:

Walter & Dominique Sonderer

Redaktionelle Mitarbeiter:

Daniel Flury, Vloggy Strohm,
Walter Jesy Sutter, Mary Mathis,
Stefan Gall, @DEIKE PRESS

Inhalt

WIR MESSE Ostschweiz wird grösser und grösser...	S. 3
Ein Sonntag im Zeichen von WIR - unser Interview	S. 4 + 5
WIR-MESSE Ostschweiz - Hallenplan + Wettbewerb	S. 6 - 9
WIR Network News	S. 10 - 29
Vom Fisch zur Gasmask	S. 31
Bergkristalle und Gold aus den Schweizer-Alpen	S. 32 - 37
Die Birke - weiss/grüner Frühlingbote	S. 38 + 39
Haben Sie sich erkannt? Gewinnen Sie Fr. 100.-	S. 41
Online-Rätsel	S. 45
QR-Rechnung unterstützt den digitalen Prozess	S. 46 - 49
Die Wölfe sind da	S. 50 + 51
Hasenstrick - ein besonderes Erlebnis	S. 52 - 58
Ganz schön Stressig	S. 62
Die Sucht nach dem Nervenkitzel	S. 64
Schublade auf - Schublade zu	S. 67
ChatGPT im Test - Sagen Sie uns Ihre Meinung	S. 76 + 77
Unterhaltung pur	S. 80 - 83
Hallo und Tschüss	S. 87
Mini-Krimi - Gott in Weiss	S. 89
An 11 Standorten von TopCC mit WIR einkaufen	S. 90 + 91

Ein Sonntag im Zeichen von WIR

3. WIR-Messe Ostschweiz

Am Sonntag, 16. April, stehen im sankt-gallischen Wil alle Zeichen auf WIR: Messechef Walter Sonderer und rund 60 Aussteller aus dem WIR-System erwarten neugierige Besucherinnen und Besucher, die WIR-Guthaben ausgeben und sich mit anderen WIR-Partnern vernetzen wollen.

Die WIR-Messe Ostschweiz wurde 2020 als Tischmesse Ostschweiz geboren. Welcher Gedanke steckt hinter der Umbenennung?



Walter Sonderer: Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Messebranche sind ein Grund für die Umbenennung. Viele Messen und Veranstaltungen mussten aufgrund von Gesundheits- und Sicherheitsbedenken abgesagt oder verschoben werden, was zu erheblichen Verlusten für Veranstalter und Aussteller führte. Eine Tischmesse ist ein kleineres Format, bei dem Aussteller an Tischen sitzen und ihre Produkte oder Dienstleistungen präsentieren, während Besucher von Tisch zu Tisch gehen und sich über die Angebote informieren können. Mit der Umbenennung erhalten nun auch Aussteller, bei denen eine Präsentation auf einem Tisch nicht sinnvoll ist, die Möglichkeit, ihr Warenangebot individuell auf einer Ausstellfläche nach ihrem Gusto zu zeigen.

Im Gegensatz zu traditionellen Messen in grossen Ausstellungshallen und Ständen kann eine regionale Messe einfacher organisiert und durchgeführt werden. Das ist in Zeiten von Unsicherheit und begrenzten Ressourcen vorteilhaft. Die Umbenennung von Tischmesse Ostschweiz zu WIR-Messe Ostschweiz ist für uns Veranstalter auch ein Versuch, sich an die aktuellen Herausforderungen anzupassen und ein sichereres und kosteneffizienteres Format anzubieten.

Was beinhaltet die Zusammenarbeit mit der WIR-Expo in Zürich?

Bei dieser Zusammenarbeit zwischen zwei Messeveranstaltern können wir gegenseitig Ressourcen und Kompetenzen bündeln, und so bessere Messeerfahrungen für Aussteller und Besucher schaffen.

Es ist auch in Sachen Marketing ein grosser Vorteil. Durch das Kombinieren von Marketingaktivitäten wird eine grössere Reichweite erzielt, und mehr potenzielle Besucher und Aussteller werden angesprochen. Wir als Veranstalter können unsere Termine und Standorte besser koordinieren, um uns gegenseitig zu ergänzen und Konkurrenz zu vermeiden. Auch das Teilen von Know-how und Erfahrungen ist sehr wertvoll.

Welche Branche fehlt an der Tischmesse und sollte 2024 unbedingt dabei sein?

In der Regel hängt die Entscheidung, welche Branchen an einer Messe teilnehmen sollten, von den Interessen der Messe ab. Unsere regionale WIR-Messe Ostschweiz beispielsweise ist auf kleine und mittelständische Unternehmen ausgerichtet. Gesucht sind natürlich immer Branchen, welche eine grosse Besucherschaft an die Messe ziehen. An der WIR-Messe vom 16. April vermischen wir Aussteller mit Uhren und Schmuck, Fahrräder oder Bikes. Wir werden an unserer Messe das Feedback von Ausstellern und Besuchern einholen, um festzustellen, welche Branchen bei der nächsten Tischmesse Ostschweiz vertreten sein sollen. Auf diese Weise können wir als Messeleitung sicherstellen, dass die Messe den Ansprüchen und Erwartungen der Zielgruppe entspricht und ein vielfältiges Angebot bietet.

Soll die WIR-Messe Ostschweiz wachsen oder sind rund 60 Aussteller ein für Sie passendes Format?

Das kommt immer auf die Grösse der Location an. Mit unserer WIR-Messe im Stadtsaal Wil hätten wir durchaus



Verkehrsgünstige Location: Auch die 3. WIR-Messe Ostschweiz wird im Stadtsaal von Wil ausgetragen.

Fotos: zVg

noch Möglichkeiten, zusätzliche Räume dazu zu mieten. Mit dem Zumieten des Foyers als Ausstellfläche konnten wir bereits wieder fünf Ausstellern eine zusätzliche Präsentationsmöglichkeit bieten. Je mehr Aussteller oder je besser der Branchenmix, um so grösser ist das Besucherinteresse.

Mit wie vielen Besuchern rechnen Sie?

Die 1. WIR-Tischmesse Ostschweiz im Stadtsaal Wil fand vor drei Jahren unter erschwerten Coronabestimmungen statt. Zu den strengen Vorschriften war uns der Wettergott auch nicht hold, es goss den ganzen Sonntag wie aus Kübeln. Sprichwörtlich gesagt lässt man bei solchem Wetter nicht mal den Hund nach draussen... Dieses Jahr rechnen wir mit 500 bis 700 Besuchern.

Halten Sie am Sonntag als Austragungstag für die Messe fest?

Ursprünglich war eine zweitägige Messe im Stadtsaal Wil geplant. Nach unserer Ausschreibung kamen die Anmeldungen jedoch nur schleppend herein. An unserer regionalen Messe dürfen wir vor allem kleinere KMU begrüßen, die am Samstag das Geschäft oder den Laden für ihre Kunden offenhalten. Für diese Unternehmen ist es nicht einfach, genügend Personal für zwei Standorte – Laden und Messe – zu rekrutieren. Das ist der Hauptgrund, wieso für eine Messe von zwei Tagen kein grosses Interesse vorhanden ist.

Wie hat sich die Anzahl der Nicht-WIR-Aussteller entwickelt und soll das Prinzip der Durchmischung von Ausstellern ausserhalb des WIR-Systems beibehalten werden?

Wir hatten an den vergangenen zwei Messen den einen oder andern Nicht-WIR-Teilnehmer. Sie waren an unserer Messe aber immer ein Fremdkörper. Unsere Messebesucher sind echte WIRler und wollen ihre Produkte auch mit

WIR einkaufen. Der Stadtsaal in Wil, vis-à-vis des Bahnhofs und Busterminals, ist sehr zentral gelegen. In der lokalen Presselandschaft und mit Plakaten werden wir natürlich trotzdem darauf hinweisen, das an unserer Messe auch Nicht-WIR-Teilnehmer herzlich willkommen sind.

Kommt in Zukunft auch ein anderer Standort infrage?

Als Veranstalter der WIR-Messe Ostschweiz werden wir auch zukünftig die Messe im Frühjahr planen. Der Stadtsaal in Wil ist und bleibt für uns eine ideale Location. Er wird sämtlichen zeitgemässen Ansprüchen gerecht. Dafür sorgen insbesondere das durchdachte Raumkonzept, die moderne Infrastruktur sowie die optimale Lage: Aussteller wie Besucher erreichen den Stadtsaal ohne Probleme mit den öffentlichen Verkehrsmitteln – der Zug- und Busbahnhof befindet sich direkt vor der Haustür – oder dem Auto. Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden, denn das Parkhaus mit über 400 Plätzen liegt direkt unter dem Stadtsaal. Dazu kommt das angegliederte Messerestaurant, wo während der Messe weiter «genetzt» werden kann.

● Interview: Daniel Flury

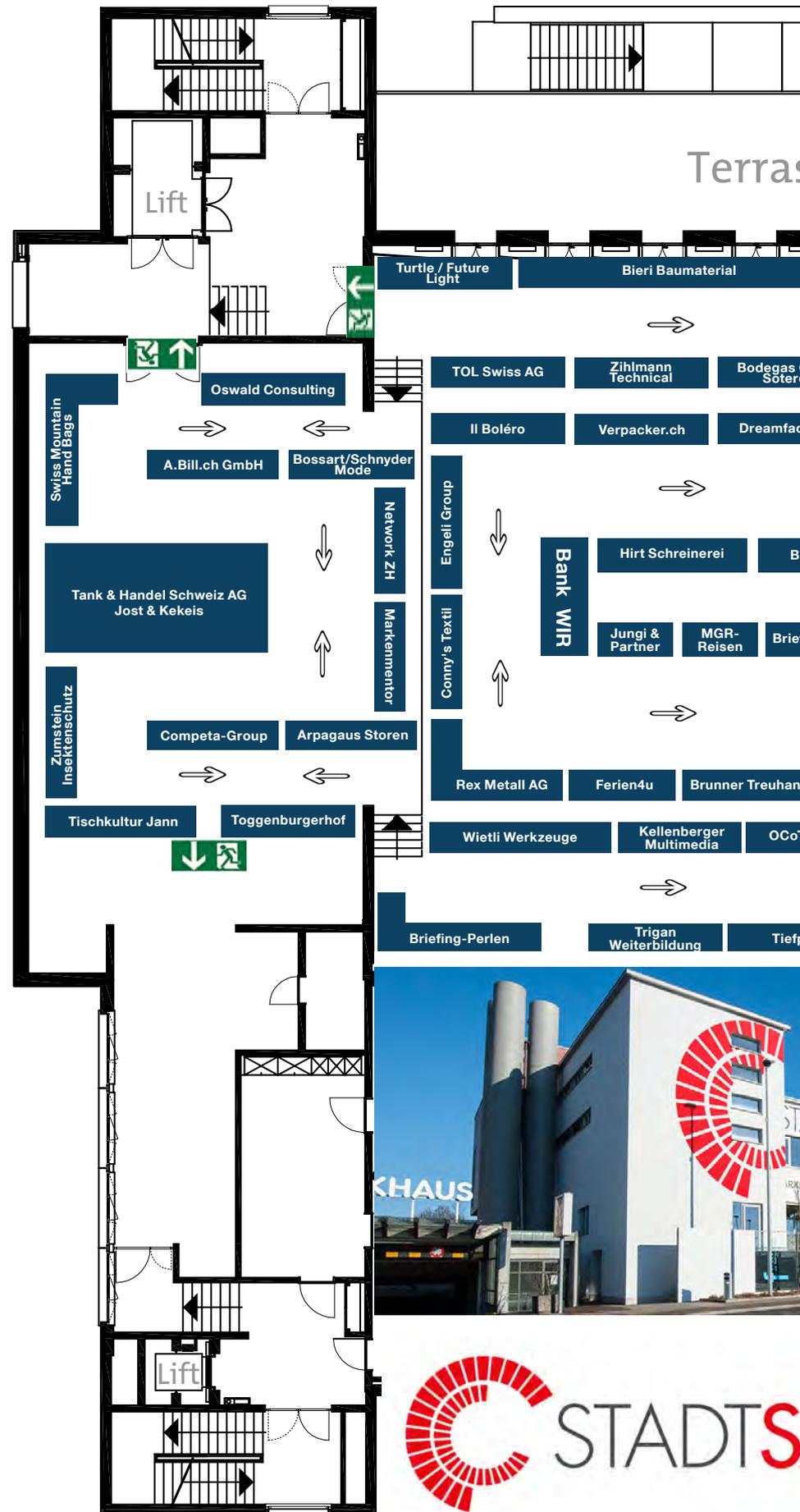


Hier geht's zu allen Infos zur WIR-Messe Ostschweiz

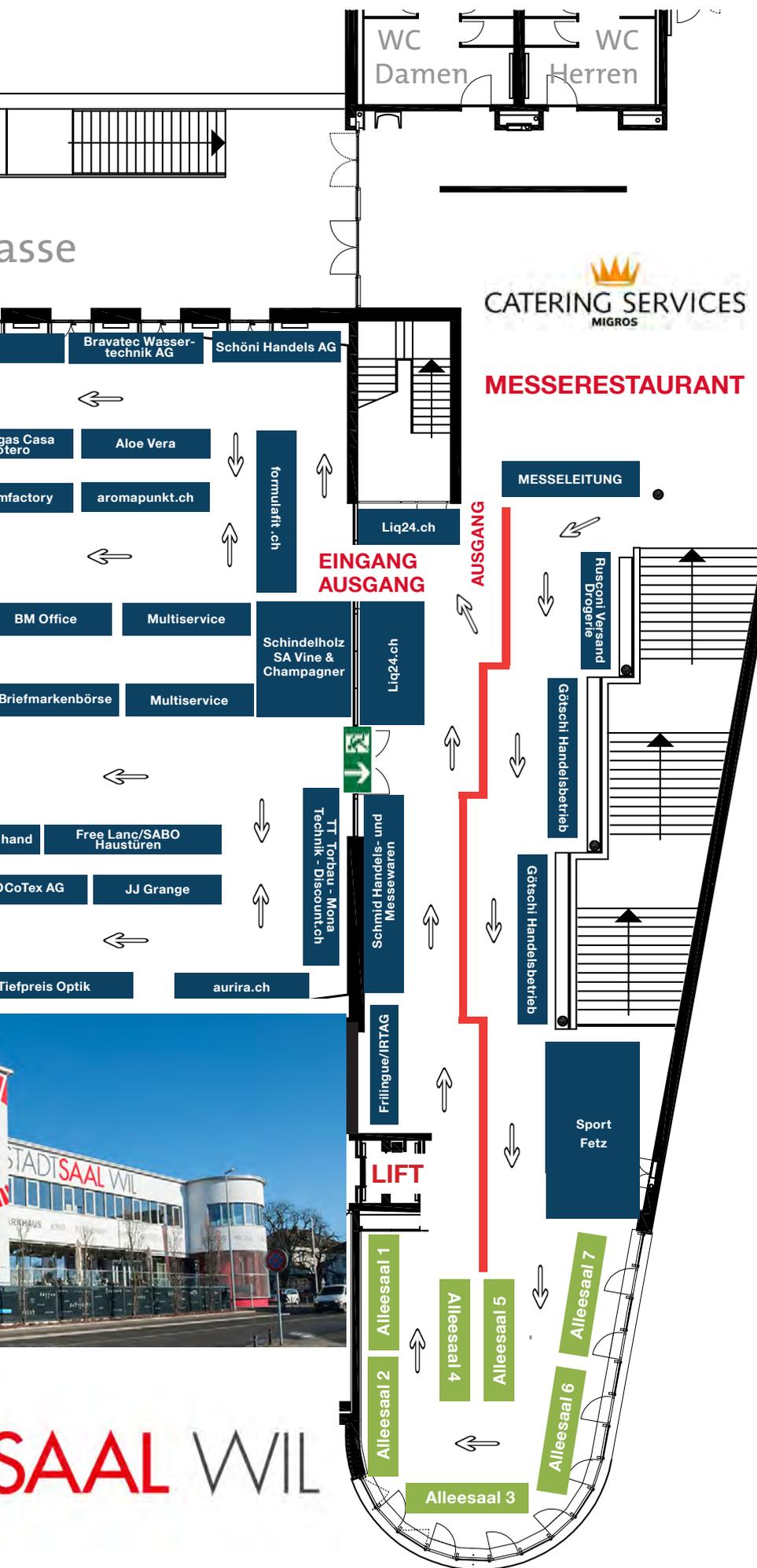
wsmarketing-rossrueti.ch



HALLENPLAN WIR-M



MESSE OSTSCHWEIZ



STADTSAAL WWIL



ANFAHRT



WIR-MESSE

WIR partner **Ostschweiz**

**Sonntag,
16. April 2023**
10.00 bis 18.00 Uhr
**Stadtsaal
9500 Wil/SG**

#WIRMESSEOSTSCHWEIZ

Poste einen Beitrag mit dem Hashtag #WIRMESSEOSTSCHWEIZ auf den gängigen Social-Media Kanälen.

JOIN AND WIN!

Die Gewinner werden aus den öffentlich sichtbaren Beiträgen ausgelost

PREISE

- 1. Preis:** Zentra-Shop Gutschein im Wert von Fr. 500.- (www.zentra-shop.ch)
- 2. Preis:** „WoodRider“ Kinderlaufrad von Weber Holz
- 3. - 7. Preis:** Gutschein für zwei Personen in einem der besten WIR-Restaurants der Region.
- 8. - 10. Preis:** Produkte aus der Design-Manufaktur von Ralph Weber Kirchberg
- 11. - 15 Preis:** Geschenkgutschein für den Familien- und Freizeitberg Kronberg

WIR ne+work

Das neue unabhängige WIR-Netzwerk



Ist Ihr KMU bereits WIR-Verrechner oder sind Sie einfach interessiert an dieser einmaligen Alternativwährung für kleine und mittelständische Unternehmen? Werden Sie ein Mitglied vom WIR-Network. Sie erhalten viele Inputs zur WIR-Verrechnung. Als Mitglied sind Sie zu unseren Treffen und Veranstaltungen eingeladen. Entdecken Sie den Mehrwert von WIR. Zur Teilnahme am WIR-System benötigt Ihre Firma ein WIR-Konto, welches Sie bei der Bank WIR eröffnen können. Registrieren Sie sich für weitere Informationen unter: www.wir-netz.ch



Gemeinsam heisst WIR

WIR network

* ein unabhängiges Netzwerk der WIR-Geld Verrechner

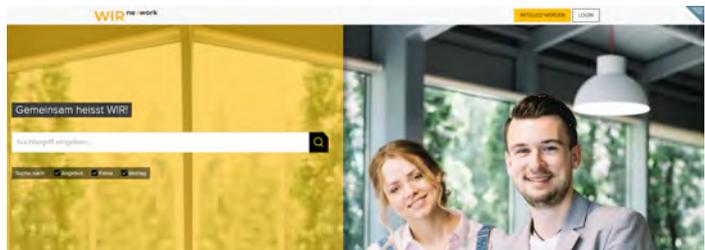
WIR ne+work Ostschweiz

Willkommen im neuen WIR-Network Ostschweiz

Nach der erfolgreichen Fusion mit dem WIR-Network Winterthur-Frauenfeld verbindet das Netzwerk seit dem 1. Januar 2023 über 550 Mitglieder. Das Einzugsgebiet deckt neu die gesamte Ostschweiz ab und erstreckt sich von Winterthur und Umgebung bis zu den Partner-Netzwerken nach Zürich und Schaffhausen.

Möchtest Du auch Mitglied im neuen Network werden?

Besuche uns auf unserer neuen
Homepage unter:
www.wir-netzwerk.ch



Jahresprogramm 2023 WIR ne+work Ostschweiz

Wann:	Was:	Wo:	Organisator:
Donnerstag 16. März 2023	66. Generalversammlung	Landgasthof Seelust Wiedehorn in Egnach	WIR-Network Ostschweiz
Sonntag 16. April 2023	WIR-MESSE Ostschweiz	Stadtsaal Wil/SG	WSmarketing Walter Sonderer
Samstag 6. Mai 2023	Baumwipfelpfad Neckertal	9122 Mogelsberg	WIR-Network Ostschweiz
Mittwoch, 28. Juni bis Sonntag, 2 Juli 2023	5-tägige Sommerreise Hotel "TresaBay"	Ponte Tresa/TI	WSmarketing Walter Sonderer
Freitag 15. September 2023	KMU Talk der Bank WIR mit Toni Brunner & Roger Schawinski	«Haus der Freiheit» Wintersberg/ Ebnat-Kappel	WIR-Network Ostschweiz & Walter Sonderer
Dienstag, 17. Oktober 2023	Netzwerken und Social- Selling Vortrag mit Virgil Schmid	Region St. Gallen - Bodensee	WIR-Network Ostschweiz
Donnerstag, 26. Oktober 2023	Netzwerken und Social- Selling Vortrag mit Virgil Schmid	Region Frauenfeld - Winterthur	WIR-Network Ostschweiz
Donnerstag, 30. November 2023	Winterzauber Bazenheim	9602 Bazenheim	WIR-Network Ostschweiz



WIR-MESSE OSTSCHWEIZ

SONNTAG, 16. APRIL 2023



60 AUSSTELLER

präsentieren
ihre Produkte und
Dienstleistungen
auch für Nicht-
WIR-Verrechner

- Freier Eintritt
- 60 Aussteller
- Restaurant
- von 10 - 18 Uhr



Netzwerken in den Baumwipfeln

9122 Mogelsberg

Samstag 6. Mai 2023, 10.10 Uhr



Geführte Besichtigung des Baumwipfelpfad Neckertal und anschliessendem Referat. Mit spannenden Projekt-Einblicken aus der Entstehung und Bauzeit von der Firma Willi Roth Holzbau GmbH

Programm:

- 10:10 Eintreffen der Gäste
- 10:30 Führung Baumwipfelpfad
- 11:30 Freie Begehung Baumwipfelpfad
- 12:00 Apéro riche
- 12:45 Referat mit Willi Roth
- 14:00 Schluss

Ort: Baumwipfelpfad Neckertal, Steinwäldli 2175, 9122 Mogelsberg
Navigation/Parkplatz: Lettenstrasse 19, 9122 Mogelsberg
Anreise mit dem Auto: 10 Minuten Fussweg ab Parkplatz
Anreise mit der Bahn: 30 Minuten Fussweg

Kosten für Mitglieder:

Erwachsene 45.-
 Kinder (6 bis 15 Jahre) 25.-
 50% WIR

Kosten für Nicht-Mitglieder:

Erwachsene 70.-
 Kinder (6 bis 15 Jahre) 40.-
 50% WIR

Anmeldung:

www.wir-netzwerk.ch/anmeldung
 Email: joel.wietlisbach@wir-netzwerk.ch
 Tel.: +41 79 417 01 77

WIR ne+work

Ostschweiz

66. Generalversammlung im Landgasthof
«Seelust», Wiedehorn, 9322 Egnach



Der neue Vorstand

Ralph Saurer
Präsident

Joël Wietlisbach
Leiter Events

Irene Frei
Kassierin



WIR ne+work

Ostschweiz

66. Generalversammlung im Landgasthof
«Seelust», Wiedehorn, 9322 Egnach





WIR ne+work

Ostschweiz

66. Generalversammlung im Landgasthof
«Seelust», Wiedehorn, 9322 Egnach



Werde auch Du Mitglied!

www.wir-netzwerk.ch



5-tägige Sommerreise

**Hotel «Tresa Bay»
Ponte Tresa/TI**
Mittwoch, 28. Juni -
Sonntag, 2. Juli 2023

Beschränkte Platzzahl!
Programm unter:
www.wsmarketing-rossrueti.ch



Pauschalpreis pro Person inkl. nebenstehenden Leistungen
CHW/CHF 950.-



6988 Ponte Tresa

Tresa Bay Hotel -
 Via Lugano 18 CH- 6988 Ponte Tresa
 T +41 916 112 700 - info@tresabay.ch
 www.tresabay.ch

Inbegriffen:

- Alle Mittag- und Abendessen - Welcome-Apéro im Hotel
- Übernachtung im Doppel- oder Einzelzimmer
- Reichhaltiges Frühstücksbuffet und exquisite Abendmenüs
- Ausflug Comersee - Fähre nach Bellagio mit Essensgeld
- Besichtigung Schokoland mit Mittagessen auf dem Monte Bré
- Schifffahrt auf dem Lago di Lugano
- Samstag Marktbesuch in Ponte Tresa mit Essensgeld
- Mittagessen auf der Heimfahrt
- Carfahrt mit Ammann Erlebnisreisen

Mittag- und Abendessen inbegriffen!
 Alle Getränke gehen zu Lasten der Reisetilnehmer

Gerne 70% WIR
 Infolge Vorreservation bitten wir um eine rasche Anmeldung!

WIR-Network Ostschweiz

Mitglied ja nein

Nichtmitglieder Zuschlag von Fr. 100.- p. Person

Vegetarisch Vegan

Name _____
 Vorname _____
 Firma _____
 PIZ/Ort _____
 E-Mail _____
 Telefon _____

Name _____
 Vorname _____
 Firma _____
 PIZ/Ort _____
 E-Mail _____
 Telefon _____

Anmeldung: Ab sofort bis 31. März 2023 an:
 Telefon 071 925 30 35 - Mobile 079 207 81 26 - wsonderer@bluewin.ch - www.wsmarketing-rossrueti.ch

Einzigartiges WIR-System

Seit 1934 ist die Komplementärwährung WIR für viele Firmen ein integraler Bestandteil ihrer Geschäftstätigkeiten in der Schweiz. Für die am WIR-System teilnehmenden Firmen hat das Arbeiten mit WIR viele Vorteile. Mit der Annahme von WIR verschafft sich das KMU einen zusätzlichen Kreis von Kunden, welche auf die Arbeiten und Dienstleistungen einen WIR-Anteil zahlen können. Dieses eingenommene WIR-Geld kann dann wieder unter den Teilnehmern verwendet werden. Somit schliesst sich ein wichtiger Kreislauf der gemeinsamen Wertschöpfung. Die WIR-Networks haben es sich zur Aufgabe gemacht, KMU's bei diesem Kreislauf zu unterstützen.

VORTEILE FÜR MITGLIEDER

WIR-Netzwerk

Wir fördern den Dialog zwischen unseren Teilnehmern, bringen Kontakte zusammen und bieten eine Plattform für die Verwendung von WIR-Geld.

WIR-Support

Plattformen wie WIRmarket, WIR-Expo, WIR-Chat, WIR ONLINE MAGAZIN und unsere Homepage bieten Hilfestellungen für die tägliche Verwendung von WIR.

WIR-Promotion

Wir sind überzeugt vom WIR-System und möchten neue Mitglieder von dieser genialen Idee überzeugen. Ebenfalls vertreten wir die Interessen der WIR-Teilnehmer gegenüber der Bank WIR.

WERDEN AUCH SIE MITGLIED

Unternehmen, Einzelfirmen und Startups können Mitglied werden und mit uns gemeinsam die Komplementärwährung WIR fördern. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und beantworten allfällige Fragen gerne persönlich.

www.wir-netz.ch

GV's der WIR-Networks:

WIR-Network Schaffhausen - www.wir-netz-sh.ch

Donnerstag, 30. März 2023 von 18.00 Uhr - 21.00 Uhr

WIR-Network Graubünden-Südostschweiz - www.wirnetwork-gr.ch

Freitag, 2. Juni 2023, Restaurant Davos-Munts 7146 Vattiz ab 17.00 Uhr

Bring mehr als die Bratwurst auf den Grill

und begeistere deine Gäste mit perfekt zubereiteten Grillklassikern!

Wir lernen, wie man mit wenigen Tricks grandiose Gerichte am Grill zaubert und wie man die nächste Grillparty perfekt gestalten kann. Egal ob Burger, Ribs, Huhn oder ein süßes Dessert – nach diesem Kurs bist du ein Profi am Rost!

Wir bereiten gemeinsam ein komplettes Menü am Holzkohle-, Gas- und Elektrogrill zu. So macht geschäftliches Netzwerken noch viel mehr Spass. Die WEBER-Grillprofis der Vanoli AG vermitteln uns nicht nur die verschiedenen Grillmethoden und Rezepte, sie geben gerne auch so manchen Geheimtipp aus ihrem Erfahrungsschatz weiter. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend in besonderer Atmosphäre, an dem wir von Profis lernen und den Grundstein für die Karriere als Grillchefs legen.

Inbegriffen sind alle Speisen (6-Gang-Menü), eine Urkunde, das Rezeptheft und die Grillschürze, sowie Getränke.

Es besteht an diesem Abend auch die Möglichkeit, Grill & Zubehör mit 100% WIR zu kaufen.



**Einkaufen
mit 100% WIR
Grill & Zubehör**

Donnerstag, 20. April 2023

Das Programm: 18:00 - Ca. 22:00 Uhr , Grillkurs mit 6 Gang Abendessen

Ort: Vanoli AG, Haushaltgeschäft, Gotthardstrasse 49, 8800 Thalwil

Die Anmeldung: www.wir-netz.ch- support@wir-netz.ch

Die Kosten: CHW 149.- pro Person

WIR ne+work Zürich

WIR-BUSINESS-EVENT

AMMANN MUSIK & PIANOHAUS + AMMANN ERLEBNISREISEN







Wer gibt, dem wird gegeben

Geben und Nehmen: die Zauberformel des Netzwerkers – hier am letztjährigen O-Ton-Anlass der Bank WIR mit Giulia Steingruber, Matthias Glarner und Beni Huggel.



Foto: Raffi Falchi

Wer sich auf ein gutes Netzwerk verlassen kann, ist weniger anfällig in einer Krise. Das Netzwerk stärkt die Resilienz – deshalb lohnt es auch, sich schon früh ein gutes, verlässliches Netzwerk aufzubauen.



- **70 Prozent** der Zeit investiert man, um andere zu unterstützen. Damit man das tun kann, muss man auch wissen, was andere suchen. Was mögen sie? Was interessiert sie? Hat man das rausgefunden, muss man sie mit viel Energie unterstützen. Je mehr sie die diese Hilfe wahrnehmen, desto mehr werden sie einem vertrauen – ohne Vertrauen wird nie eine Beziehung entstehen.
- **20 Prozent** der Zeit verwendet man darauf, sich bei den Netzwerkpartnern bekannt zu machen. Dabei geht es darum, die eigenen Werte zu vermitteln und mit ihnen über das zu sprechen, was einem selbst wichtig ist. Das können auch Gespräche über Kinder, über Fussball oder über einen aktuellen Kinofilm sein. Es geht hier also (noch) nicht ums Geschäft, sondern nur darum, einander kennenzulernen. Das stärkt das Vertrauen – und Geschäfte macht man lieber mit Leuten, denen man vertraut.
- Nur die letzten **10 Prozent** der Zeit nutzt man, um den anderen zu sagen, wo man selbst Unterstützung benötigt. Wenn die Netzwerkpartner gemerkt haben, dass man selbst Zeit und Energie reinsteckt, ihnen zu helfen, werden sie auch bereit sein, dasselbe zu tun.

Herausforderungen gehören zum Geschäftsalltag. Unternehmerinnen und Unternehmer sind es gewohnt, schwierigen Situationen mit einem positiven Mindset zu begegnen und sie aktiv anzugehen.

In einer solchen Situation wünscht man sich oft Unterstützung von anderen. Diese Unterstützung kann sehr vielfältig sein: Ratschläge und Tipps, Aufträge, Kunden, Weiterempfehlungen, Kontakte zu den richtigen Personen oder vielleicht sogar finanzielle Hilfe.

Wer sich dann auf ein solides Netzwerk verlassen kann, darf sich glücklich schätzen.

Geben und Nehmen:

Die Zauberformel des Netzwerks

Der Aufbau eines starken Netzwerks geht nicht von heute auf morgen, denn Beziehungen müssen nicht nur aufgebaut, sondern auch gepflegt werden. Sie sind geprägt von gegenseitiger Hilfe und Unterstützung. Die Betonung liegt auf «gegenseitig» – das Geben und Nehmen sollte ausgeglichen sein.

Um sich irgendwann auf sein Netzwerk verlassen zu können, lohnt es sich deshalb, in Vorleistung zu gehen. Der US-amerikanische Social-Media-Stratege Mike Sansone hat diese Vorleistung in seiner 70-20-10-Regel – ich nenne sie gerne «Zauberformel des erfolgreichen Netzwerks» – folgendermassen beschrieben:

Dieses Rezept ist eigentlich nichts Neues: Schon in der Bibel steht ja bekanntlich «Geben ist seliger denn Nehmen» (Apostelgeschichte 20,35).





Netzwerken am Netzwerkanlass der WIR-Expo 2021.



Fotos: Natalie von Harscher

Potenzielle Netzwerkpartner kennenlernen

Um sich ein Netzwerk aufbauen zu können, muss man zuerst in Kontakt mit interessierten Unternehmerinnen und Unternehmern kommen. Das ist im hektischen und kurzlebigen digitalen Zeitalter gar nicht so einfach.

Es gilt, die Möglichkeiten zu nutzen, die sich anbieten. In Frage kommen unter anderem Teilnahmen an Events, Besuche von Messen oder Schulungen, aber auch die Präsenz und Interaktion auf elektronischen Plattformen wie LinkedIn oder Xing. Nicht alle Möglichkeiten sind gleich Erfolg versprechend, wobei der Erfolg auch massgeblich von der eigenen Persönlichkeit und Kontaktfreudigkeit abhängt.

Wer sich intensiv dem Netzwerkaufbau widmen möchte, ist in einem Business-Netzwerk wie zum Beispiel WIR gut aufgehoben. Hier treffen sich Gleichgesinnte: KMU-Inhaberinnen und -Inhaber, die ihr Netzwerk ausbauen möchten und bereit sind, sich gegenseitig zu helfen.

WIR – zuerst (aus-)geben verspricht Erfolg

Im WIR-Netzwerk arbeiten KMU und Gewerbetreibende zusammen, weil sie sich bewusst sind, dass sie gemeinsam stärker sind. Weil sie wissen, dass ein funktionierendes Netzwerk im Wettbewerb ein grosser Vorteil ist – auch im Verdrängungskampf gegen Grossunternehmen und ausländische Billiganbieter.

Was das WIR-Netzwerk einzigartig macht, ist die Komplementärwährung WIR. Sie hält die Teilnehmer zusammen, weil WIR nur innerhalb des Netzwerks eingesetzt werden kann. So wird die Solidarität unter den Netzwerkkern gefördert – eine Solidarität mit System.

Auch für das WIR-Netzwerk gilt: Erfolgreich ist, wer andere unterstützt. Indem man Produkte und Dienstleistungen mit einem Anteil WIR kauft, unterstützt man andere KMU. Gleichzeitig schafft man sich selbst die Möglichkeit, Produkte innerhalb des Netzwerks anzubieten und so neue Kunden zu gewinnen und den Umsatz zu erhöhen. So entsteht ein Kreislauf im Netzwerk. Ausgegebenes Geld kommt wieder zurück – quasi als Gegengeschäfte mit System.

Das Erfolgsrezept im WIR-System gleicht also – Sie erinnern sich – der «Zauberformel des erfolgreichen Netzwerkers».

WIR-Networks auch physisch

Netzwerken funktioniert am besten, wenn man sich in die Augen schauen kann. Die Möglichkeit, sich persönlich zu treffen und kennenzulernen, wird im WIR-Netzwerk deshalb grossgeschrieben. Die Bank WIR organisiert regelmässig Anlässe, wo sich Unternehmerinnen und Unternehmer treffen und austauschen können.

Zudem organisieren acht unabhängige Vereine lokale Austauschplattformen, an denen sich die WIR-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer kennenlernen, vernetzen und miteinander Geschäfte abschliessen können. Nicht selten entstehen hier sogar Freundschaften fürs Leben.

● Claudio Gisler

RÄTSELKRIMI

Dieb an der Eisbahn

Der 14-jährige Tom und seine Freundin Mona stellen sich bei der Schlittschuhbahn an der Schlange vor dem Kakao-Stand an. Vor ihnen stehen Bastian Klein und Ole Thies. Ole trägt einen blauen Anorak und hat seine zusammengebundenen Schlittschuhe über der Schulter hängen. Bastian hat eine rote Strickmütze auf. Er kauft einen Kakao für 2,50 Euro und sucht aus seiner Geldbörse zwei Eurostücke und den Rest in Centstücken heraus. Ole kauft einen Kakao mit Sahne für 2,70 Euro und bezahlt mit einem Zehneuroschein. „Leider habe ich es nicht kleiner!“, entschuldigt er sich. Nachdem Mona und Tom ihren Kakao gekauft haben, bummeln sie weiter zur Eisbahn von Mark Schreyer. Der steht aufgeregt mit

einem Polizisten an der Kasse. „Man hat mir die Kasette mit dem Wechselgeld gestohlen, als ich meine erste Kontrollrunde über die Bahn gemacht habe!“, klagt er. „20 Euro in Kleingeld, alles weg.“ – „Haben Sie verdächtige Personen beobachtet?“, erkundigt sich der Polizist. „Zwei Jungs standen hier herum, als ich kam“, sagt Mark. „Einer in einem blauen Anorak und einer mit einer roten Mütze. Der im Anorak hatte auch Schlittschuhe dabei. Ich sagte ihnen, dass ich erst später öffne. Darauf sind die beiden weitergegangen.“ – „Das waren Bastian und Ole“, stellt Mona fest. Tom entdeckt in einem Papierkorb eine leere Geldkassette. „Ja, das ist meine“, sagt Mark. „Das Geld ist weg.“ – „Es ist klar, wer es gestohlen hat“, sagt Tom. Wer? Manfred Mainau/DEIKE



© Dieter Harmanau/DEIKE

Lösung „Dieb an der Eisbahn“: Bastian war's. Beide Jungen gingen von der Eisbahn zum Kakao-Stand, dort bezahlte Bastian mit Münzen aus Marks Geldkassette, dem Wechselgeld. Ole dagegen hatte kein Kleingeld und zahlte mit einem Zehneuroschein.

Gerne 100% WIR auf das ganze Sortiment
"Dorfladä" Häggenschwil/SG

Dorfladä Häggenschwil GmbH
Dorfstrasse 8 | 9312 Häggenschwil/SG
Telefon 071 290 18 94
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 07:30-12:30, 15:30-18:30 | Sa: 07:30-12:30

QR code: Firmenvideo

WIR partner

Vom Fisch zur Gasmasken

Christusdarstellungen im Wandel der Zeit

Sanfte Gesichtszüge, lange, dunkle Haare, Vollbart – diese Beschreibung dürfte der allgemeinen Auffassung entsprechen, wenn es um das Aussehen Jesu Christi geht. Ob diese Vorstellung tatsächlich der Realität entspricht – wir wissen es nicht. Denn es gibt kein authentisches Bild, das uns zeigen könnte, wie Jesus tatsächlich aussah.



„Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen ...“ Diese Aufforderungen im ersten der Zehn Gebote sind eindeutig. Das junge Christentum dürfte sich in seinen Anfängen an das jüdische Gebot aus dem Alten Testament gehalten haben, und so findet man bis zum Ende des zweiten Jahrhunderts hauptsächlich symbolische Darstellungen Christi: die griechischen Buchstaben Alpha und Omega in der Bedeutung „Ich bin der Anfang und das Ende“ oder aber das Symbol der zwei gebogenen Linien, die sich zu einem Fisch vereinen. Das griechische Wort für Fisch lautet *ichthys*, jeder Buchstabe steht für diese Anfangsbuchstaben: Jesus, Christus, Gottes Sohn, Erlöser. Aber bereits im dritten Jahrhundert wollte man die Geschichten über Jesus für die Menschen anschaulicher machen. Frühe Wandmalereien, Reliefs oder Skulpturen erzählen aus seinem Leben, häufig zeigen sie Christus als guten Hirten, seine

Schäfchen um sich scharend. Allerdings: von langen Haaren und Bart keine Spur. Jugendlich mit kurzem Haar und kurzem Gewand erinnert er eher an antike Vorbilder, eine Adaption heidnischer Kunst. In den Katakomben Roms, den heimlichen Aufenthaltsorten der verfolgten Christen, finden sich viele Abbildungen dieses Christustyps. Im vierten Jahrhundert wandelte sich das Aussehen: Gescheitelte lange Haare und ein Vollbart zeigen von nun an ein Christusbild, wie es sich über viele Jahrhunderte erhalten wird. Byzantinische Ikonen oder frühe Mosaiken zeugen von diesem neuen Antlitz: ernst, entrückt, hoheitlich, ohne individuelle Gesichtszüge, wie zum Beispiel die berühmte Ikone des Christus Pantocrator (Weltenherrscher) aus dem Katharinenkloster am Berg Sinai. Ursache für die optische Veränderung könnte ein Tuchbild gewesen sein, ein Bild, nicht von Menschenhand gemacht, wie das legendäre Schweiß Tuch der Veronika. Die Heilige soll Christus auf dem Weg

zur Kreuzigung ein Tuch gereicht haben. Sein Schweiß und Blut haben darauf einen Gesichtsabdruck hinterlassen: mit Bart und langem Haar (heute aufbewahrt im Petersdom). Im Mittelalter begann eine weitere Ausgestaltung des Christusbilds. So forderte der Mönch und Philosoph Roger Bacon, die religiöse Kunst „dem Leben ähnlich zu machen im Sinne Gottes“ und so den Betrachter auf den Weg zu Gott zu leiten. Diese Vermenschlichung führte zu ganz neuen Möglichkeiten in der Christusdarstellung: Emotionen und Individualität prägten mehr und mehr die Gesichtszüge, der Sohn Gottes wurde Mensch mit einem authentischen Gesicht. In ihm zeigten sich Qual und Schmerz der Passionsgeschichte, Zorn bei der Vertreibung der Händler aus dem Tempel, Güte bei den Wundertaten, Verklärtheit bei der Auferstehung. Der Bilderreichtum der nachfolgenden kunsthistorischen Epochen bietet dafür unendlich viele Beispiele mit versetzten Schwerpunkten, abhängig von den Bildstrategien und den Inhalten, die vermittelt werden sollten. In der Neuzeit verlieren die Christusdarstellungen häufig ihren religiösen Bezug und erscheinen losgelöst von der christlichen Heilsbotschaft. Im 20. Jahrhundert war es überwiegend die Kreuzigung, die im Zusammenhang mit den beiden Weltkriegen thematisiert wurde. Eine umstrittene Zeichnung des deutsch-amerikanischen Grafikers und Malers George Grosz erregte 1928 die Gemüter: Jesus am Kreuz, mit Gasmasken, Soldatenstiefeln und dem Untertitel „Maul halten und weiter dienen“ – ein anklagendes Sinnbild der Gräueltaten des Ersten Weltkriegs. Heute blicken wir auf 1800 Jahre Christusdarstellungen zurück, auf eine Entwicklung, die sich dem jeweiligen Zeitgeist angepasst hat, der kontinuierlichen Veränderung der Wahrnehmung und des Denkens – ein kostbares historisches, kunsthistorisches und religiöses Zeugnis über ein Antlitz, das immer ein Geheimnis bleiben wird. Schorten/DEIKE

Bergkristalle den Schw



Gold – Go

aurira setzt sich aus mehreren rom
aurira = aur (Gold) aurira = rir (lact

und Gold aus eizer Alpen



Eine schöne Bergkristall Stufe für die Vitrine oder als Blickfang auf dem Pult, ein seltenes schweizer Goldnugget, oder ein Collier aus wasserklarem Bergkristall geschliffen für die Liebsten - bei uns finden Sie einheimische Steinobjekte und Regionale Produkte aus Kristallen und Gesteine aus dem Herzen der Schweizer Alpen.

Oder möchten Sie selber Ihren Schatz finden?

Dann buchen Sie uns auf ein Abenteuer im schönen Bündner Oberland. Kristalle suchen an den Flanken der Berge, Goldwasch Touren im jungen Rhein und weitere Naturnahe Erlebnisse für die Familie und als Firmenausflug.

Als Einheimische kennen wir die besten Köche und schönsten Übernachtungsmöglichkeiten und unterstützen Sie beim organisieren der Verpflegung und Unterkunft.

Buchen Sie noch heute Ihr Erlebnis - der frühe Vogel fängt den Schatz!

Weitere Infos und Buchungen auf

www.aurira.ch oder info@aurira.ch

Sandro Cavegn +41 78 888 07 24
Priska Berther +41 79 364 58 49

Goldiger – aurira

romanischen Wörtern und Silben zusammen:

(Gehen) aurira = au a (Wasser) aurira = ira (gehen)





Goldwaschen am Jung Rhein - Lavar aur alla Tgina dal Rhein



Goldwaschen - ein Abenteuer für jedermann. Schon die Römer und Kelten haben in der Region der Rheinquelle nach Gold gesucht und gefunden - die Faszination ist bis heute geblieben. Das begehrte Edelmetall strahl eine einzigartige Anziehungskraft auf den Menschen aus. Als einheimische Goldwäscher kennen wir die idyllischen Schluchten und Claims der Surselva. Mit einer Anleitung zum Goldwaschen und unserem Know-how wirst Du Natur Gold mit deinen eigenen Händen finden. Ob im Wasser oder am Lagerfeuer, dem Goldrausch entgeht keiner.

Einen Einblick in das Goldwaschen, erhältst du bei diesem [Video](#). Das romantische Lied "aur", was übersetzt "Gold" heisst, ist geschrieben und gesungen von Pascal Gamboni.

Goldwaschen am Jung Rhein, da wo das grösste Goldnugget der Schweiz gefunden wurde

Naturnahe Erlebnisse

Priska Berther und Sandro Cavegn bieten seit 2005 naturnahe Erlebnisse an der Rheinquelle an. Die Freude an der Natur und ihre Gastfreundschaft lassen Sie authentisch wirken und begeistern die Gäste der Gotthard Region

Was ist die wichtigste Information über uns? Unsere Heimat ist die obere Sur-selva, im schönen Graubünden. Romanisch ist unsere Muttersprache und die Natur ist unser Zuhause. Hier ist auch unsere grosse Leidenschaft: die Schatzsuche in der Natur.

Mannigfaltig ist die Natur, mit ihrem Reichtum, ihrer Vielfalt, Ordnung und Schönheit. Somit ist es uns auch ein Einfaches unsere Leidenschaft an unseren Gästen zu vermitteln. Ein grosses Glück ist es, welches wir sehr wertschätzen, dass wir unsere Passion leben und lehren dürfen in unserer Heimat Sedrun & Disentis.

Information über Sandro und Priska

Seit 1996 ist Sandro Cavegn als Skilehrer in seiner Heimat Tujetsch tätig. Als eidgenössisch diplomierter Schneesportlehrer schult er seine Gäste in der Gotthard Oberalp Region. Eine ideale Begleitung, wenn du dein Können auf der Piste auffrischen, verbessern oder neu erlernen willst.



Im Jahr 2007 gründeten Priska Berther und Sandro Cavegn Swiss-Eventures – Naturnahe Erlebnisse am Jung-Rhein. Somit wurde die Winteraktivität mit neuen Sommerangeboten wie Goldwaschen, Kristalle suchen, Strahler Touren, Wildkräuterwanderungen und Speckstein bearbeiten ergänzt. Hol dir deine Information und frage uns nach einer unverbindlichen Offerte an.

Mit Priska Berther konnte Swiss-Eventures viele span-

nende Produkte in das Angebot aufnehmen, wie zum Beispiel die Kräuterwanderungen oder im Winter das Iglu bauen. Stolz präsentierten wir seit 2012 unseren neuen Firmen-Namen aurira GmbH.

Gold – Goldiger – aurira

aurira setzt sich aus mehreren romanischen Wörtern und Silben zusammen

- aurira = aur (Gold)
- aurira = rir (lachen)
- aurira = au a (Wasser)
- aurira = ira (gehen)

e an der Rheinquelle

Goldwaschen am Jungrhein

Die Goldsuche - ein heute noch mögliches Abenteuer. Begleite uns in die schluchten des Rheins. Die Region der grössten Goldfunde in der Schweiz

Kristalle suchen

Begleite einheimische Strahler auf der Schatzsuche nach Kristalle und Minerale. Mit Glück und Fleiss kannst du deinen eigenen Kristall bergen

Speckstein schnitzen

Der einheimische Speckstein, auch Giltstein genannt, ist besonders weich, ideal um daraus Kunstwerke zu schnitzen. Dieses Angebot ist eine gute Schlechtwetter Alternative.

Souvenirladen

Geschenkideen aus Stein, Kristalle und Minerale. Vom einfachen Anhänger bis hin zum Edelstein und Edelmetall Schmuck. Steinobjekte aus einheimischen Gesteinen wie Granit und Gneise. Steinplatten, Teller, Weinkühler und vieles mehr.

Wildkräuter Wanderung

Auf unserer Wanderung erhältst du Einblick in die Apotheke der Natur. Von der Brennessel und Thymian bis hin zum Zinnkraut, je nach Saison ist vieles anzutreffen.

Schneesportlehrer

Privatunterricht mit Sandro Cavegn auf den Pisten der Skiarena Sedrun, Valtgeva Andermatt und der Surselva. Seit 1996 als Skilehrer tätig.



Weitere Infos und Buchungen auf:

www.aurira.ch oder
info@aurira.ch

Sandro Cavegn
+41 78 888 07 24

Priska Berther
+41 79 364 58 49

[Link zum Online-Shop](#)





Die Birke – weiß-gr

**Ob Schreiner, Klimafor-
scher, Allergiker oder
Romantiker – sie alle haben
aus unterschiedlichen
Gründen mit der Birke zu
tun. Denn der Laubbaum
hat so einiges zu bieten.**

Wer kein Hobby-Botaniker ist, tut sich in Mischwäldern meist schwer, verschiedene Baumarten auseinanderzuhalten. Die Birke hingegen erkennt jedes Kind an ihrer auffälligen weißen Rinde. Dieses Merkmal hat der Laubbaum dem Farbstoff Betulin zu verdanken. Er gibt der Rinde nicht nur die Farbe, sondern macht den Stamm auch glatter und wasserdichter, als er bei anderen Bäumen ist. So ist die Birke vor schnellem Austrocknen und vor Krankheiten geschützt.

Besonders alt wird die Birke nicht: Mit höchstens 120 Jahren bleibt sie weit hinter den hohen Lebenszahlen anderer Bäume zurück. Dafür nutzt sie die vergleichsweise kurze Zeit, um schnell zu wachsen. Schon nach sechs Jahren kann sie bis zu sieben Meter hoch sein. Sie ist ein recht

dankbares Lebewesen und breitet sich als sogenannte Pionierpflanze oft da aus, wo sich zuvor kaum Pflanzen angesiedelt haben. Birken zeigen uns außerdem sehr anschaulich die Folgen der globalen Erwärmung. Da sie kühlere Standorte bevorzugen, wandern sie immer weiter in den Norden und markieren die Grenze zur Polarregion, die sich aufgrund des Klimawandels immer weiter verschiebt.

Das recht harte Holz der Birke eignet sich gut als Kaminholz und ist auch aus vielen anderen Gründen beliebt. Besonders in skandinavischen und baltischen Ländern wird es gern zu Möbeln und Parkettböden verarbeitet. Früher kam Birkenholz in der Wagenerie zum Einsatz und es wurde für die Herstellung von Wäscheklammern, Zündhölzern, Skiern und Holzschuhen verwendet. Aus den dünnen Ästen und Zweigen wurden Körbe geflochten. Eines ihrer bekanntesten Produkte ist wohl das Birkenpech. Bereits vor 50000 Jahren verwendeten die Neandertaler es als Klebemittel.



rüner Frühlingsbote

Birkenpech gilt als erster, systematisch produzierter Kunststoff der Welt. Doch auch der zuckerhaltige Saft der Birke ist beliebt. Der darin enthaltene Birkenzucker Xylit kann als alternatives Süßungsmittel verwendet werden. Mittlerweile erfreut sich der aus dem Stamm gewonnene Saft auch in der Kosmetik großer Beliebtheit und wird vor allem gegen Haarausfall eingesetzt. Nicht zuletzt hat die Birke in die moderne Sauna-Kultur Einzug gehalten. Bei einem sogenannten Wenik-Aufguss (Wenik ist der russische Name für Birke) klopft der Saunameister zusammengebundene Birkenzweige, die er zuvor in Birkensud tränkt, auf den heißen Ofen. In Russland gehört es außerdem zum Sauna-Ritual, sich die Zweige gegenseitig auf den Rücken zu schlagen, da das die Blutzirkulation anregen soll.

Neben all diesen Einsatzgebieten ist die Birke aber auch als mystischer Baum bekannt. Sie spielt eine große Rolle in den nordischen Sagen und ist Freya, der Göttin der Liebe und der Ehe, geweiht. Des

halb steht die Birke ebenso für Liebe, Fruchtbarkeit und den Frühling. Festlich geschmückte Birken dienen in vielen Städten und Dörfern als Maibaum, der zu Beginn des Monats auf dem Marktplatz aufgestellt wird. Im gleichen Zusammenhang steht auch der Brauch des „Maibaumsteckens“, bei dem ein Junggeselle seiner Auserwählten eine kleine Birke oder Zweige davon an ihrem Haus aufstellt und diese mit bunten Bändern schmückt. Der holde Jüngling kann nur hoffen, dass seine Angebetete nicht unter Heuschnupfen leidet, denn Birkenpollen zählen zu den häufigsten Allergieauslösern. Ihre sogenannten Kätzchen tragen rund fünf Millionen Pollen mit sich herum, und die führen bei Allergikern meist schon früh im Jahr zu tränenden, juckenden Augen und Schnupfen. Doch für die meisten Menschen ist die Botschaft der Birkenblüte eine frohe:

Der Frühling ist da!

ab/DEIKE

MINI-KRIMI



Schöne Helena

Der Kopf des alten Mannes lag auf dem Schreibtisch, die Arme baumelten an den Seiten des Rollstuhls herab. Auf dem Gesicht, das von feinen Runzeln wie von Spinnweben überzogen war, zeigte sich weder Erstaunen noch Schrecken. Der Mörder musste sich von hinten angeschlichen haben. Die Mordwaffe, eine schwere Marmorstatue, lag auf dem Boden. Bei ihrem Anblick stieß Kriminaltechnikerin Meyer einen Pfiff aus. „Wow, eine Nachbildung der ‚Schönen Helena!‘“ – „Woher weißt du das?“, fragte Kommissar Klein erstaunt. „Kunstinteressiert. Die Statue ist letzte Woche für einen Wahnsinnspreis versteigert worden. Unser Toter hier war Kunstsammler und selbst Künstler.“

Klein betrachtete den Schreibtisch. Zumindest war er ein Ordnungsfanatiker gewesen. Rollkartei, Tastatur und Maus lagen im rechten Winkel zueinander und die hochmoderne digitale Ausstattung verriet den Technikfan. Das Handy war dem Toten in den Schoß gerutscht. „Ich beeile mich mit der Auswertung“, sicherte Meyer dem Kommissar zu. „Und das

schaue ich mir genauer an.“ Dabei deutete sie auf ein Stück abgerissenes Papier, das auf dem Boden lag.

Mit Blick ins Atelier meinte sie: „Was für ein Vandalismus!“ Überall standen und lagen Bilder und Statuen übereinander. Einige waren sogar leicht beschädigt.

Der Kommissar ging ins Haupthaus, wo ihn Magdalena Pavlov, die Witwe, erwartete. Neben ihr saß ein Mann, der tröstend den Arm um sie gelegt hatte. Beide waren ungefähr im gleichen Alter und bestimmt 40 Jahre jünger als der Tote. Die Witwe stellte ihn als Galeristen ihres Mannes vor. Schluchzend versicherte sie dem Kommissar, dass ihre Ehe glücklich gewesen sei – und nein, sie hatten keine Gütertrennung. Die Frage machte die junge Witwe sichtlich wütend. Der Galerist zeigte sich über den Raubmord bestürzt und gab an, dass wertvolle Arbeiten fehlten. Später ging Klein zurück ins Atelier. Während er nachdachte, schweifte sein Blick über das Chaos an Bildern, Statuen und Stativen. Dann unterzog er den Schreibtisch einer weiteren Untersuchung. Plötzlich lächelte er. Er wusste, was zu überprüfen war.

Ein paar Tage später lagen Kommissar Klein alle Beweise vor und er konnte zum entscheidenden Schlag ausholen. Magdalena Pavlov saß ihm im Verhörzimmer gegenüber. Er verlor keine Zeit: „Sie haben Ihren Mann erschlagen!“ – „Diese Unterstellung ist eine Unverschämtheit! Wie kommen Sie darauf?“ – „Sie haben Fehler gemacht.“ Magdalena Pavlov starrte ihn schweigend an. „Fehler Nummer eins: Kunsträuber gehen umsichtig mit Arbeiten um und beschädigen sie nicht. Das hätten Sie beim Vortäuschen des Raubmords berücksichtigen müssen. Außerdem haben wir den Bestand mit den Inventarlisten und der Buchhaltung verglichen. Es fehlt nichts!“ Magdalena Pavlov zuckte mit den Schultern. „Mein Mann hatte eine doppelte Buchführung. Steuerhinterziehung.“ Unbeirrt machte Klein weiter. „Sie haben weitere Fehler gemacht.“ – „Da bin ich aber gespannt!“ – „Sie hätten die Rollkartei drehen sollen.“ Magdalena Pavlov sah ihn fragend an. „Ihr Mann hatte die Nummer seines Anwalts aufgeschlagen. Er wollte sich scheiden lassen und sein Testament ändern. Denn er wusste von Ihrer Affäre mit seinem Galeristen. Einen handschriftlichen Entwurf des Testaments hielt er bei seinem Tod in der Hand. Sie haben nicht aufgepasst, als Sie es ihm aus der Hand gerissen haben. Ein Fetzen ist auf dem Boden gelandet.“ – „Ein Schnipsel Papier beweist gar nichts!“ – „Stimmt, aber es geht ja weiter. Abgesehen von der antiquarischen Rollkartei liebte Ihr Mann Technik und ordentlich, wie er war, hatte er den Entwurf längst eingescannt.“ – „Alles Indizien. Kein Beweis!“ – „Bis hierhin schon. Aber bedenken Sie Ihren entscheidenden Fehler: Sie haben Ihren Geliebten zum Mitwisser gemacht. Er hat gestanden, dass er Ihnen geholfen hat, den Mord zu vertuschen.“ Es brauchte zwei Polizeibeamte, um Magdalena Pavlov zu bändigen, die bei ihrer Verhaftung erst ihren Geliebten, dann ihren Mann und schließlich Kommissar Klein verfluchte. Wagemann/DEIKE

WIR ne+work

Werden Sie Mitglied vom WIR-Network. Mehr Infos:

www.wir-netz.ch

LUEG EMOL...



Sende uns ein kurzes E-Mail mit deinen Kontaktdaten bis 4. April 2023 an: wsonderer@bluewin.ch
(Der Gewinnanspruch entfällt nach diesem Datum)

Haben Sie sich erkannt?

Die eingekreiste Person erhält einen Konsumationsgutschein im Wert von Fr. 100.-, gesponsert vom Bodenseehotel Weisses Rössli, 9422 Staad, Tel +41 71 855 15 15 info@weissesroessli.ch www.weissesroessli.ch



Schnappschuss des Monats

Mit dieser neuen Rubrik «Schnappschuss des Monats» haben außergewöhnliche Bilder aus der WIR-Welt ab sofort einen festen Platz in unserem WIR ONLINE MAGAZIN. Gezeigt werden Fotos, die das gewisse Etwas haben, tolle Momentaufnahmen darstellen, Eindrücke, Begegnungen und Emotionen zeigen – Bilder eben, bei denen man einfach hängen bleibt.

Ganz sicher schlummern so einige tolle Momentaufnahmen auf den Fotoapparaten und Handys von WIR'lern vor sich hin. Senden Sie ihre Bildvorschläge per E-Mail an: wsonderer@bluewin.ch.

Voraussetzung für die Auswahl als «Schnappschuss des Monats» ist eine gewisse Aktualität des Fotos und ein Bezug zur WIR-Verrechnung. Aus den Aufnahmen kürt die Bildredaktion einmal im Monat ein beson-

ders gelungenes Bild zum «Schnappschuss des Monats». Wir freuen uns auf viele tolle Schnappschüsse aus der WIR-Welt.

Wir honorieren jede veröffentlichte Einsendung in dieser Rubrik mit einem WIR-Betrag von CHW 50.00

WIR ONLINE MAGAZIN
Nächste Ausgabe: 6. April 2023



Wetter KAPRIOLEN



Das einzig Zuverlässige am Aprilwetter ist seine Unbeständigkeit: Fröhlich tritt man in einen leuchtenden Frühlingstag hinaus, um dann drei Straßen weiter in einen Graupelschauer zu geraten, dessen Fracht direkt aus Novosibirsk angeliefert wurde. „April, April – reingelegt“, lacht sich der Wettergott dabei ins Fäustchen.



Der „Wandelmonat“ – so der alte Name des Aprils – bedenkt uns jedes Jahr aufs Neue mit einem Wechselbad aus Sonne, Wind und Regen, garniert mit Schnee- und Hagelchauern. Für das Chaos in der Wetterküche ist die sogenannte Frontalzone verantwortlich, die zu dieser Jahreszeit über unsere Breiten hinwegzieht. In ihr stoßen die sibirisch-kalten und mediterran-warmen Luftmassen zusammen, wobei es gewaltig drunter und drüber geht. Die Sonne steht zu dieser Jahreszeit über dem Mittelmeerraum bereits relativ hoch und erwärmt Land und Luft auf frühlings-

hafte bis frühsommerliche Temperaturen. Über den Nordmeeren herrscht hingegen noch tiefster Winter mit eisigen Minusgraden. Trifft die feucht-kalte Nordluft nun auf die trocken-heißen Südwinde, so entsteht ein turbulentes Gemisch. Die Wolken, die sich in rascher Folge beim Aufsteigen der feuchten Kaltluft bilden, lassen ihre nasse oder eisige Ladung schlagartig herunterprasseln. Es kann jedoch genauso gut passieren, dass sie sich einfach in Wohlgefallen oder, besser gesagt, in der trockenen Warmluft auflösen – nicht jede Aprilwolke bedeutet also einen kalten Guss.



Wenn bei uns in den kommenden Monaten die Frühlingssonne beständiger vom Himmel lächelt, sind die Wetterwirren dann nach Skandinavien weitergewandert. Auf der Südhalbkugel der Erde verhält es sich dagegen umgekehrt: In Australien ist sozusagen der November der April. Eine Kalt-Warm-Frontalzone sorgt dort im Monat

November für einen vergleichbaren Wetterspuk.



In den Bauernregeln wird das grillenhafte Aprilwetter gerne als Vergleichsmuster für Charaktereigenschaften herangezogen, die – wenig schmeichelhaft – der Damenwelt nachgesagt werden. Offenbar, so scheint es, hatte mancher Landmann von seiner Gefährtin einiges zu erdulden, und die Kränkung wurde zum Motor der bäuerlichen Dichtkunst. Wenn der Erntehelfer der Bäuerin schöne Augen machte, so hieß es gleich: „Aprilwetter und Weibertreu, das ist immer einerlei!“ Die unbeständige Gemütslage des Schönen Geschlechts reimte sich mit Ach und Krach zu: „April und Weibertwill“ ändert sich schnell und viel!“ Doch gibt es Schlimmeres, als mit dem kapriziösen April verglichen zu werden. Dessen Launen und Zicken sind witterungstechnisch schließlich die Wegbereiter für die sanften Freuden des Wonnemonats Mai!

Oertner/DEIKE



J. Eisenring AG

e Architektur und Vermittlung

9500 Wil

Tel. 071 913 36 70

www.e-arch.ch

info@e-arch.ch



Diverse Objekte zu verkaufen:

- **9055 Bühler, Bleichelstrasse 5**
3½ Zi.- Eigentumswohnung Fr. 680'000.00
- **8725 Gebertingen, Zelgstrasse**
4½ Zi.- Attikawohnung Fr. 1'580'000.00
- **8556 Lamperswil bei Wigoltingen**
5½ Zi.- EFH, Neubau freistehend Fr. 1'250'000.00
- **8556 Lamperswil bei Wigoltingen**
2-Familienhaus mit 3½ + 4½ Zi.-Whg. Fr. 990'000.00
- **9532 Rickenbach / TG**
6½ Zi.- DEFH Fr. 990'000.00
- **9502 Braunau**
3½ - 4½ Zi.-EFH freistehend Fr. 840'000.00

e Architektur und Vermittlung



Gerne 100% WIR auf das ganze Sortiment

Besuchen sie uns an der WIR MESSE Ostschweiz in Wil/SG

Forever Living Products

Wir sind Weltmarktführer für exklusive Aloe-Vera-Produkte. Unser Motto: «Konzentration auf so wenige Grundstoffe und so viel Natur wie möglich.» Die Aloe Vera von Forever ist eine der reinsten, die auf dem Markt erhältlich ist. Wir versprechen: **Beste Qualität für dein Wohlbefinden!**

SCHÖNHEIT KOMMT VON INNEN!

Forever Marine Collagen™



Eine innovative Kombination aus:

- hochwertigem Fischkollagen
- Pflanzenextrakten und essentiellen Vitaminen wie Vitamin A, Zink und Biotin, welche zur Erhaltung von schöner Haut, Haaren und Nägeln beitragen.
- Forever Marine Collagen™ enthält zusätzlich Vitamin C, das zu einer normalen Kollagenbildung beiträgt, für eine normale Funktion der Haut, Knochen und Blutgefäße.

BIST DU BEREIT FÜR EIN BODY RESET?

Clean your Body



- besser schlafen
- ein reineres Hautbild
- ein paar Kilos verlieren
- Unterstützung; für Deine Verdauung, für Deinen Magen und Darm
- dein Immunsystem stärken

BIST DU OFT MÜDE, SCHLAPP ODER AUSGELAUGT?

Dann überzeuge Dich selbst von unserem Bestseller!



- Vitamin- und Energiebooster
- Deckt 100 Prozent des Tagesbedarfs an Vitamin C, D, B6, B12 und Folsäure
- Schönere Haut, regt den Haarwuchs an
- Hilft bei Kopfschmerzen & Migräne
- Ideal für Sportler, unerlässlich
- Verpackt in praktischen Portionsbeuteln
- Die sekundären Pflanzenstoffe aus Trauben und Beerenextrakten sowie dem Granatapfel sind nicht nur sehr gesund, sondern geben ARGi+® auch einen leckeren fruchtigen Geschmack.



Bernadette und Werner Leibacher, FOREVER Business Owner
Leimstrasse 25, 4803 Vordemwald
 Natel 079 699 55 73
 Mail: leibacher.flp@bluewin.ch
 Homepage: <http://aloeleibacher.flp.ch>

Fahrzeug abstellen	künstliche Zahnfüllung	Dienstgrad	Leiter eines grossen Betriebs	▽	▽	höchste einstellige Zahl	Zitterpappel	▽	einfarbig	Schweiz. Mundart: Sänger, † 2017	grösste Stadt Malawis	▽	ägypt. Gott von Heliopolis	▽	orientalische Märchenfigur	feuchtwarmer Wind auf Mallorca
▷	▽	▽					▽		Fahrradkarte zum halben Preis	▷					▽	▽
rote Beete			eh. Skirennfahrer (Bernhard)	▷					Kartoffelkuchen		Westbündner Alpen	▷				
▷						altersbedingte Hautfalte		Gemeinde im Kanton Thurgau	▷	▽			Multiplikationszeichen	▷		
▷			Rückbuchung		Winzer	▷									Einzelmusiker	
Schweiz. Autor, † 1957		Stillstand im Verkehr	▷					persönliches Fürwort (3. Fall)	▷		Seemannsgruss		lateinisch: so!	▷		
Schweiz. Musiker (DJ ...)	▷							feuerfestes Mineral		Ort am Bodensee	▷					Volksbefragung
▷					geistliches Gericht im MA.	▽		Verbrennungsrückstand	▷				hellhaarige Menschen	▷	engl. Abk.: Limited Edition	▽
hinauf	Stadtteil von Berlin	Lebensunfähigkeit		Nebenfluss der Saane	▷					asiat. Nasenantilopen		Schweiz. Künstler, † 1994 (Max)	▷			
Vorn. des Mathem. Bernoulli, † 1782	▷	▽					Ostseehafenstadt		Stausee bei Einsiedeln	▷						
Dauerbezug (Kw.)	▷			Insel vor Athen		altindische heilige Schrift	▷				Mitgliederversammlung	▷			eine Jahreszeit	
Basler Komponist, † 1942			Kleinstadt im Kanton Zürich	▷	▽							Kraftfahrzeug (Kw.)		italienisch: ja	▷	
▷					Himmelsrichtung	▷			Lautstärke-mass		spanischer Abschiedsgruss	▷				
▷					Drüsenabsonderung		Berg in Graubünden: Piz ...	▷						europäische Völkergruppe		
eh. Name des HCL-Stadions			Likörgewürz	▷	dt.-schweiz. Industrielenkerbe †	▷					allgemein bekannt	▷	Schweiz. Aktienindex (Abk.)	▷		
Manege	Wirklichkeit	Dorfwiese	▷					einer der Argonauten (Sage)	▷	Huhn (als Speise)	▷					
▷	▽				französischer Weinbrand	▽		Autoreifen	▷			russischer Monarch	▷			Schurke (ugs.)
Fussgängerbrücke		Hirtenflöte		Zirbelkiefer	▷				Schweiz. Bahngesellschaft	▷			Impfstoffe	▷	schaffen, vollbringen	▽
▷		▽								Teil der Bahn-anlage	▷	Musikzeichen im Psalm	▷			
Nebenfluss des Rheins (Jura)			Dienststelle	▷				Notwendigkeit	▷	Ort an der Gotthardlinie	▷					
▷				US-Bundesstaat		akustische Kunst	▷					ekelhaft, gemein		Initialen der Allende	▷	
Gliedstaat der Schweiz. Eidgen.			runde Schneehütten	▷	▽				deutsche TV-Anstalt (Abk.)	▷	Schweiz. Schriftsteller, † 1972	▷				
▷						eh. engl. Münzeinheit (Abk.)	▽	Fremdwortteil: gegen	▷				Fachhochschule (eh. Abk.)	▷		
▷			Ort im Bezirk Schwende (AI)	▷										frühe semit. Bez. für Gott	▷	
Ort im Kanton Wallis		oberster Gebäudeteil	▷					Abk.: an der Limmat	▷			Fluss zur Aare	▷			

QR Modul



Die QR-Rechnung unterstützt den digitalen Prozess vollständig

Mit der QR-Rechnung, die per 1. Oktober 2022 die alten Einzahlungsscheine definitiv abgelöst hat, wagt der Schweizer Finanzplatz einen Schritt in Richtung Zukunft. Als eierlegende Wollmilchsau erfüllt die QR-Rechnung sowohl die Bedürfnisse derjenigen, die den Postschalter schätzen als auch derjenigen, die den Schritt in die digitale Zahlungsverkehrswelt bereits vollzogen haben.

In den letzten ungefähr 10 Jahren sind zahlreiche neue Anbieter im Zahlungsverkehr aufgetaucht. Ein vormals als «verstaubt» verschrieenes Feld der Finanzwelt hat sich dank neuer Technologien, insbesondere durch Mobile-, e-Banking und Onlineshopping, stark verändert. Innovative Fintechs konkurrieren um einen Anteil am Kuchen, der mit über einer Milliarde Rechnungen, die alleine in der Schweiz verschickt werden, grosses Potenzial bietet (Quelle: SIX Group AG). Hinzu kommen die Transaktionen an der Ladenkasse, im Restaurant und beim Onlineshopping. Während die Anbieter von QR-Rechnungslösungen und die Netzwerkpart-

ner der eBill um die klassischen RechnungsstellerInnen buhlen, kämpfen relativ junge Anbieter wie TWINT, Apple Pay, Samsung Pay und andere gegen das Bargeld und die klassischen Debit- und Kreditkarten. Es scheint, als gäbe es heute für jeden denkbaren Fall, an dem Geld von einer zur anderen Person verschoben wird, eine eigene Lösung. Die Frage ist nur: Wer blickt da noch durch? Lohnt es sich überhaupt, so viele parallele Infrastrukturen aufrecht zu erhalten? Eines ist klar: Am Schluss bezahlen die RechnungsstellerInnen den Preis.

Die ehemaligen Einzahlungsscheine haben alternativen Angeboten Raum gelassen, weil sie die digitalen Kanäle nicht bedienen konnten. Das hat sich mit der QR-Rechnung nun aber geändert: Während sie allen, die den beleggebundenen Prozess schätzen, weiterhin die Treue hält, bedient sie gleichzeitig die digitalen Prozesse gekonnt. So kann eine QR-Rechnung genauso gut per E-Mail wie per Post verschickt werden. Im Unterschied zu früher kann eine QR-Rechnung im pdf-Format von den Banken effi-

zient und ohne separates Lesegerät verarbeitet werden: Entweder, indem der Zahlungspflichtige den Swiss QR Code mit dem Smartphone vom Bildschirm scannt oder – noch um einiges einfacher – das pdf einfach direkt in die eBanking-Applikation seiner Bank hochlädt, wo der Code automatisch ausgelesen wird. Ca. 1/3 der Schweizer Banken haben diese innovative Lösung bisher umgesetzt – die Bank WIR ist eine davon. Damit ist das Bezahlen einer QR-Rechnung sogar noch bequemer als das Bezahlen einer eBill, denn um die Rechnungsdetails anzuschauen, muss der Zahlungspflichtige sich nicht extra auf der Webseite des Rechnungsstellers einloggen. Auch die Archivierung der Rechnungen funktioniert einfacher, weil eine Kopie der QR-Rechnung auch gleich noch auf die eigene Festplatte gezogen oder das Mailprogramm selbst als Archiv eingesetzt werden kann.

Die nachfolgende Grafik zeigt, wie der digitale Prozess organisiert ist, von der Rechnungsstellung bis zum Bezahlen:

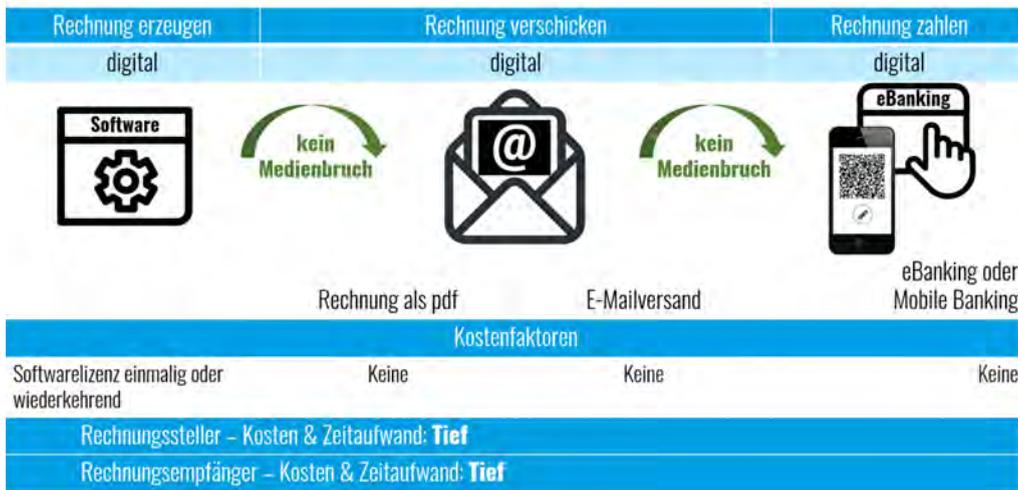


Abbildung 1: Die QR-Rechnung ermöglicht eine voll digitale Abwicklung einer Zahlung, schliesst so eine Lücke des alten Einzahlungsscheins und reduziert die Kosten für RechnungsstellerInnen

Insbesondere die in der unteren Abbildung dargestellte Option, eine QR-Rechnung im pdf-Format mittels Drag & Drop direkt ins eBanking ziehen zu können und damit Medienbrüche zu verhindern, stellt einen wichtigen Meilenstein dar. Damit ist die QR-Rechnung das einzige Verfahren, das sowohl die analoge als auch die digitale Welt effizient bedient. Da die meisten Rechnungssteller, die die eBill nutzen, trotzdem auch noch Kunden haben, die sie nur mit der QR-Rechnung erreichen, müssen sie sich die Frage stellen, ob es sich lohnt, zwei Verfahren zu administrieren. Denn schliesslich deckt die QR-Rechnung beide Welten in einem einzigen Verfahren ab.



Abbildung 2: QR-Rechnung im pdf-Format ins Onlinebanking ziehen oder hochladen

Dank der Partnerschaft zwischen der Bank WIR und QR Modul wird der analoge, beleggebundene, wie auch der oben dargestellte, digitale Prozess sowohl in Schweizer Franken (CHF) wie auch in WIR (CHW) gleichermaßen effizient unterstützt. Mit QR Modul produzieren RechnungsstellerInnen QR-Rechnungen mit Betragsaufteilung zwischen CHF

und CHW kinderleicht und können sie auf Wunsch auch gleich per E-Mail an Ihre Kunden schicken lassen. Damit sparen sie sich viel Zeit und Kosten. Die Bank WIR ihrerseits ermöglicht den RechnungsempfängerInnen anschliessend, diese QR-Rechnungen direkt ins eBanking zu laden oder sie per Drag & Drop einzufügen.

Instant Payments werden alte Gewohnheiten verändern

Wie die SIX Group AG bereits im September 2021 kommuniziert hat, plant sie zusammen mit der Schweizerischen Nationalbank die Einführung von «Instant Payments» im August 2024. Wenn Bank-zu-Bank-Zahlungen in Echtzeit abgewickelt werden, erhält der Rechnungsempfänger die

Gutschrift innert Sekunden, nachdem der Zahlungspflichtige sie in seiner Mobile- oder eBanking-Applikation ausgelöst hat. Damit könnte diese Transaktionsart auch für den Detailhandel interessant werden und zwar sowohl im Laden als auch im Onlineshop. Denn wenn ein Händler in bestimmten Fällen sowieso QR-Rechnungen schreibt, was würde dann dagegen sprechen, den Swiss QR Code auch an der Ladenkasse einzusetzen? Die KundInnen würden ihr Smartphone zücken, den QR Code scannen und die Zahlung freigeben. Der Händler erhielte die Eingangsbestätigung sofort – ähnlich wie bei TWINT, Apple Pay, Samsung Pay usw., aber ohne Umweg über einen Drittanbieter, der einen

Anteil am Umsatz für sich abzweigt. Wieso sollte der Händler diese Zahlungsarten dann noch pflegen, wenn alle Transaktionen über einen einzigen Standard, die QR-Rechnung, effizienter und günstiger abgewickelt werden könnten?

Die Zukunft wird zeigen, wohin die Reise geht. Einerseits führt es zwar zu mehr Innovation, wenn verschiedene Anbieter gegeneinander konkurrieren. Auf der anderen Seite erhöhen x-verschiedene Infrastrukturen aber nicht nur die Komplexität, sondern auch die Kosten für RechnungsstellerInnen. Gerade in einem Bereich wie dem Zahlungsverkehr, bei dem eine einzige, aber dafür omnipotente Infrastruktur völlig ausrei-

chend ist, stellt sich die Frage, welcher Service den Beteiligten am meisten Nutzen bringt. Es wird sich zeigen, ob sich die verschiedenen Anbieter werden halten können, die bereits verfügbar sind und die in Zukunft noch auf den Markt drängen werden, oder ob der Trend wieder in Richtung der eleganten Einfachheit eines einzigen Standards geht. Wenn letzteres einträte, könnte die aufregende Zeit im Zahlungsverkehrsmarkt bald vorüber gehen und es zöge wieder die biedere Stabilität der vergangenen Jahrzehnte ein. Dafür wäre der Zahlungsverkehr wieder übersichtlicher.

QR-Zahlteil-Muster:

Diese QR-Zahlteile wurden mit QR Modul erstellt

<p>Empfangsschein</p> <p>Konto / Zahlbar an CH77 0839 1812 9805 1000 0 Malermeister Steiger Pinselweg 12 3000 Bern</p> <p>Zahlbar durch (Name/Adresse)</p> <p>Währung Betrag CHW 50.00</p> 	<p>Zahlteil</p>  <p>Währung Betrag CHW 50.00</p>	<p>Konto / Zahlbar an CH77 0839 1812 9805 1000 0 Malermeister Steiger Pinselweg 12 3000 Bern</p> <p>Zahlbar durch (Name/Adresse)</p>
<p>Dieser Zahlteil lautet auf die Währung CHW und kann nur bei der Bank WIR bezahlt werden – mittels Vergütungsauftrag oder im E-Banking.</p>	<p>Zahlteil</p>  <p>Währung Betrag CHF 50.00</p>	<p>Konto / Zahlbar an CH74 0839 1812 9805 1180 0 Malermeister Steiger Pinselweg 12 3000 Bern</p> <p>Zahlbar durch (Name/Adresse)</p> <p>Annahmestelle</p>

QR Modul

QR Modul für Vereine



Als Verein oder Spendenorganisation haben Sie einmal im Jahr einen grossen Mitgliederversand. Vielleicht wollen Sie mit dem jährlichen Mitgliederversand auch gleich noch die Spendenbestätigung vom letzten Jahr mitschicken oder zu einer Veranstaltung einladen? Mit dem Versandservice von QR Modul können Sie sowohl persönliche wie auch unpersönliche Beilagen hinzufügen. Diese und viele weitere hilfreiche Funktionen machen Ihren Rechnungsversand mit QR Modul zum Kinderspiel. Denn schliesslich sind es die kleinen Dinge, die eine gute Lösung zur perfekten machen.

Die meisten Vereine verzichten auf eine teure Buchhaltungslösung, da die sogenannte «Milch-

büchlirechnung», also die Gegenüberstellung von Ausgaben und Einnahmen, in den meisten Fällen völlig ausreicht. Dadurch kann der Versand der jährlichen Mitgliederrechnungen aber zu einem ungeahnt grossen Aufwand werden. Wenn nämlich Briefe geschrieben, adressiert, gedruckt, verpackt und frankiert werden müssen, ergibt das schnell einmal ein Aufwand von fünf, sechs oder mehr Stunden. Bei mehr als 100 Mitgliedern wird die Arbeit richtig anstrengend. QR Modul hat deshalb ein Angebot speziell für Vereine geschaffen, das die Arbeit wesentlich vereinfacht und den Zeitaufwand auf wenige Minuten reduziert:

- Laden Sie einfach ein Excel mit Ihren Mitgliedern hoch,
- starten Sie unseren benutzerfreundlichen Serienprozess
- und überlassen Sie den Versand unserer Partnerdruckerei oder unserem kostenlosen E-Mailservice.

Damit haben Sie mehr Zeit für das Wesentliche. Ihr(e) KassierIn wird es Ihnen danken!

Entdecken Sie jetzt die vielen Vorteile, die QR Modul Ihnen bietet und probieren Sie es bis Ende Monat kostenlos aus!

Gerne beantworten wir all Ihre Fragen unter info@qrm modul.ch.
www.qrm modul.ch

Über den Autor



Beni Schwarzenbach
ehemaliger Projektleiter zur QR-Rechnung der SIX Group AG, heute Geschäftsleiter von QR Modul



- einfach
- schnell
- und gratis



Die Wölfe sind da „Huuuuuuuuuh huuuh auuhh uuu!“ Der Wolf schleicht sich hinein in unser Leben. Es gibt Jubel darum und Geheule. Eröffnen wir unseren Artikel daher mit seiner Stimme und der Darstellung einer Wolfsbegegnung. Mit müden Schritten schleppt sich Till um zwei Uhr nachts über den menschenleeren Marktplatz einer Kleinstadt. Till ist Bäckergehilfe, müssen Sie wissen, und kein Kind von Traurigkeit. Er hat an diesem Abend ein veganes Mahl genossen: diverse Hopfensmoothies und zum Nachspülen einen Himbeergeist. Vielleicht waren es auch zwei. In dieser Nacht jedenfalls rasseln einige Geister durch seinen Schädel. Nur beinahe rennt er gegen den Stadtbrunnen, kriegt gerade noch die Kurve. Mit einem Mal hat er Angst, obwohl er nicht weiß, weshalb. Er beschleunigt seine Schritte. Abrupt bleibt er stehen. Vor ihm, was ist das? Es

sieht aus wie ein Husky. Till wischt sich über die Augen und schluckt. »Alter Lachs!«, sagt er zu sich, »ich muss mich zusammenreißen. Das ist ein ... Wolf!« Schlagartig ist er hellwach. Das Tier steht zehn Meter entfernt. Es verharrt und blickt ihn an. Ohne nachzudenken, zieht Till sein Smartphone aus der Hosentasche und knipst drauflos. Das leise Klicken hallt über den ganzen Marktplatz. Gelbe Augen starren ihm direkt ins Gesicht. Till hält den Atem an, traut sich nicht, auf die Videofunktion zu tippen, aus Furcht, die Stille erneut zu durchbrechen. Er meint, ein leises Hecheln zu vernehmen. Panik überfällt ihn. Ein Zittern durchläuft seinen Körper. Der Wolf riecht ihn, seine Bewegungen signalisieren Gefahr. »Er kommt. Ich muss mich groß machen!«, denkt Till an die Verhaltenstipps, die er irgendwo für Tierbegegnungen gelesen hatte. Er reißt den Reißverschluss seines

Blousons auf und hält den Stoff breit auseinander. So geht er langsam auf den Wolf zu. »Hey!«, ruft er laut, ist jetzt nur noch fünf Meter von dem Tier entfernt. Der Wolf dreht seinen Kopf nach links und sieht sich um. Dann läuft er so rasch fort, dass Till meint, einer Halluzination zum Opfer gefallen zu sein. So oder ähnlich, verehrte Leserin, verehrter Leser, könnte Ihre Begegnung mit einem Wolf ablaufen – ohne Ihnen unterstellen zu wollen, dass Sie nachts himbeergeisttrunken gegen Zierbrunnen laufen. Einst wie heute polarisiert der Wolf die Menschen. Er nähert sich den Innenstädten, ist zurückgekehrt in die Zivilisation, wo Jäger ihn längst für ausgerottet hielten. Jahrhundertlang gab es bei uns keine Wölfe mehr, weil sie vom Menschen gejagt wurden. Doch in Kriegszeiten, als die Bevölkerung genug damit zu tun hatte, sich selbst umzubringen, verbreiteten sich die

sind da



Wölfe ungehindert. In Nachkriegszeiten setzten die Vernichtungsfeldzüge gegen die Wölfe erneut ein. Dieses Muster lässt sich vom Dreissigjährigen Krieg bis zu den Weltkriegen analysieren. Heute beweist sich der Staat nicht mehr darin, den Wolf zu vernichten, sondern ist vielmehr damit beschäftigt, die rivalisierenden Interessengruppen für und gegen das Raubtier zu einer Einigung zu bewegen. Das nutzt dem schlauen Wolf, der sich rasant vermehrt: Jedes Jahr wächst die Population in Deutschland und im Alpenraum exponentiell durchschnittlich bis zu etwa 30 Prozent. Auf rasante Weise erobert er angestammte Lebensräume.

Der Wolf heult also mitten unter uns. Wenn Sie nun sagen, das weiß ich seit Langem, und dabei an Ihren Kollegen denken, der Ihnen mit seinem unstillbaren Ehrgeiz den

begehrten Job entrissen hat, liegen Sie knapp daneben. Hier ist die Rede von *canis lupus lupus*. Erschrecken Sie nicht: Der Wissenschaft halber erklären wir die Unterschiede zwischen reinrassigen Wölfen und Hybriden, Wolfs-Hund-Mischlingen, damit Sie wissen, mit wem Sie es zu tun hatten, wenn Sie rot erregt nach einem wilden Waldspaziergang Ihrem Nachbarn das Märchen vom bösen Wolf erzählen: Der Europäische Grauwolf hat kurze, abgerundete Ohren, die seitlich am Kopf sitzen. Ihm fehlt der sogenannte Aalstrich, ein dunkler, senkrecht über die Stirn verlaufender Fellstreifen, wie ihn Hunde aufweisen. Wölfe halten Hals und Kopf tief auf Schulterhöhe in einer Linie mit der Rückenwirbelsäule. Jedes Hochrecken des Kopfes etwa beim Heulen ist ein Überstrecken. Der Bauch eines wilden Hundes hängt tief herunter, während beim Wolf Bauch- und Rücken-

linie eine Parallele bilden. Der Körperumriss eines Wolfes gleicht nicht einem Quadrat, sondern einem liegenden Rechteck. Seine Rute ist um ein Drittel kürzer als die eines Hundes, gerade gewachsen und wird schräg nach unten getragen. Sein Gang ist leichter und federnder als der eines Hundes. Die Vermischung von Wölfen mit Hunden ist ein Problem. Ein Hybrid hat Menschen gegenüber oft weniger Scheu und neigt eher zu aggressivem Verhalten. Ob ein Hybrid den gleichen Schutzstatus hat wie ein reinrassiger Wolf, ist Teil der Diskussion in ganz Europa.

Man kann ohne Zögern behaupten: Der Wolf verändert unser Leben. Die stürmische Wiederausbreitung des Rückkehrers ist für Naturschützer ein Grund zum Feiern. Sie begrüßen den Wolf als Heilsbringer einer angeblich unberührten Wildnis und ignorieren dabei gern, dass es das reichlich gedeckte Büfett der Landwirte oder unsere im Wald zurückgelassenen Lebensmittel sind, welche den Wolf anlocken und verhaltensauffällig werden lassen. Mikroelektronisch verstrahlte Urbane lieben den Wolf, lässt sich doch bei einem Glas Roten über das Thema genauso leicht diskutieren wie über Digital Detox.

Die Wolfsjagd ist in vielen Ländern illegal. Umkommen tun Wölfe oft auf eine profane Weise: Man findet sie totgefahren am Rande der Autobahnen. Das EU-Recht schreibt einen strengen Artenschutz vor. Je nach Landesrecht werden die Voraussetzungen für die Aufnahme des Wolfes ins offizielle Jagdrecht oder in Einzelfällen für eine sogenannte Entnahme, einen legalen Abschuss, geprüft. Das verhaltensauffällige Leittier eines Rudels zu töten, kann sinnvoll sein, wenn die Gefahr besteht, dass das Reißen von Rindern und das Überwinden von Elektrozäunen an andere Rudelmitglieder weitergegeben werden. Wie also reagieren? Am besten machen wir es wie Till: Nähern wir uns dem Wolf mit respektvoll geöffneten Armen und einem dreifach gedoppelten „Hey!“.

Wogersien/DEIKE

Oldtimer und Jungvermählte hoch über dem Zürichsee

Mit dem Landgasthof Hasenstrick wurde vor wenigen Jahren ein beliebtes Ausflugsziel im Zürcher Oberland zu neuem Leben erweckt. 2023 stehen mehrere Grossanlässe auf dem Programm.



Am 10. April ist es wieder so weit:
der «Hasenstrick» wird von rund
1000 Oldtimern in Beschlag genommen.

Fotos: zVg



Die «Schüür» ist hochmodern ausgebaut.



Das Chalet «Hasenhütte» steht ebenfalls für Anlässe zur Verfügung.



Das gemütliche Restaurant.

Von Hinwil, dem Hauptort des gleichnamigen Bezirks ganz im Osten des Kantons Zürich an der Grenze zu St. Gallen, geht die Strasse stetig bergauf. Im Sommer ist die Strecke bei ambitionierten, gut trainierten Radfahrern beliebt. Bald öffnet sich die Landschaft, und eine unglaubliche Aussicht breitet sich vor einem aus: im Süden auf den Zürichsee und seine dahinter liegende Hügelkette; im Osten auf die mächtige Kette der Alpen. Auf rund 700 Metern über Meer am Fusse des Bachtels in der Gemeinde Dürnten angekommen, kehrt man gern im Landgasthof «Hasenstrick» ein, dessen Tradition fast 200 Jahre zurückreicht. Begonnen hatte er als Bauernhof. Später wurde er zum Kurhaus, dann zum Gastronomiebetrieb.

Als Erstes fallen die riesigen Flächen vor und neben dem stattlichen Gebäude auf: ein Parkplatz für insgesamt 150 Autos, Wohnmobile und Lastwagen; eine grossflächige, leicht abfallende Wiese, auf der bis 2009 während mehr als 60 Jahren Flugzeuge der Fluggruppe Hasenstrick starteten und landeten; daneben ein sehr gut bestückter Kinderspielplatz, denn gerade für Familien mit Kindern ist der «Hasenstrick», weit ab von den Gefahren des Strassenverkehrs, ein idealer Ausflugsort.

Eine der grössten Aussichtsterrassen

Vor dem Haus schliesslich befindet sich eine der grössten Aussichtsterrassen im Züribiet mit Platz für 130 Gäste. Trotz dieser Kapazität sollte man seinen Tisch an sonnigen Tagen rechtzeitig reservieren, rät Mustafa «Musti» Baskapan: «Die Terrasse füllt sich jeweils schnell!»

Baskapan aus Winterthur führt den traditionellen Gasthof seit 2019. Zuvor war er unter anderem Betreiber einer Tankstelle mit Imbiss in Winterthur gewesen. Vor zweieinhalb Jahren stiess auch sein Cousin Sahin Albas aus Münster im deutschen Westfalen dazu, der in Düsseldorf als Unternehmensberater gearbeitet hatte. Auch Baskapans Schwester ist im Hotel tätig, und er selber lebt mit seiner Frau und drei Kindern im Kindergarten- und Schulalter in einer Wohnung im Haus. Wenn Musti Baskapan und Sahin Albas betonen, dass es sich um einen familiär geführten Betrieb handle und dass die Gäste das auch spüren sollten, so nimmt man ihnen dies ohne Weiteres ab.

Bevor Baskapan und Albas übernahmen, hatte der «Hasenstrick» Jahre des Niedergangs erlebt. 2016 kaufte ihn die Agensa AG aus einer Konkursmasse. Die Agensa AG mit Sitz in Wangen ZH ist eine grosse Firma für die Entwicklung und Realisierung von Immobilien, vor allem Wohngebäuden, und als Total- und Generalunternehmung sowie als Immobilienbewirtschafterin tätig. Bis zur Wiedereröffnung 2018 und nochmals während der Covid-Pandemie investierte die Agensa AG Millionen in den «Hasenstrick», um ihn auf den neuesten Stand zu bringen.



Die Aussichtsterrasse gehört zu den grössten im Züribiet.



Die Aussicht auf die Alpenkette ist spektakulär, auch wenn der Zürichsee unter dem Nebelmeer liegt.



Ein Tagungsraum im «Hasenstrick».



Es stehen 50 Betten in 27 Zimmern zur Verfügung.



Alles bereit für ein Bankett.

Rezeption mit Panoramansicht

Im Hauptgebäude befinden sich die Rezeption, von der aus der Gast mit einer Panoramansicht über den Zürichsee begrüsst wird. 27 Hotelzimmer mit insgesamt rund 50 Betten im Dreisterne-Segment und 12 Personalzimmer, die Hauptküche und mehrere Tagungs- und Bankett-räumlichkeiten sind ebenfalls im Haupthaus, das aus mehreren Epochen stammt und mehrmals aus- und umgebaut wurde. Im gemütlichen Restaurant und auf der Terrasse werden klassische Gerichte wie Cordon bleu, Hackbraten, Zürcher Geschnetzeltes, Kalbsleber und Epli-Chnusperli serviert.

Vor allem im Sommer hat die Küchenmannschaft alle Hände voll zu tun: «An guten Sonntagen servieren wir 400 bis 500 Mahlzeiten», sagt Musti Baskapan. «Am letzten Muttertag hatten wir allein über Mittag 280 Gäste.» Die Qualität der weitgehend hausgemachten Küche werde auch bei Grossandrang gewährleistet, betont er.

Disco im Hangar

Als Nebengebäude werden die hochmodern ausgebaute «Schüür» und das Chalet «Hasenhütte» genutzt. Der Hangar aus den 1980er-Jahren für ehemals bis zu sechs Kleinflugzeuge dient als Eventlokal und manchmal als Disco. «Wir können Lokalitäten für bis zu 120 Personen anbieten», sagt Musti Baskapan dazu. Aber auch eine Kleingruppe ist hier gut aufgehoben. In der «Hasenhütte» zum Beispiel war bei unserem Besuch für acht Personen aufgedeckt.

Der «Hasenstrick» wird sowohl für Seminare und Firmenmeetings als auch für private Anlässe genutzt: Taufen, Hochzeiten, Abdankungen, Geburtstage. «Wir richten jedes Jahr 40 bis 45 Hochzeiten aus», sagt der Pächter: «Am Spitzentag im Jahr 2022 feierten drei Hochzeitsgesellschaften gleichzeitig, ohne dass sie einander in die Quere kamen.»

Diner im Wohnmobil

Natürlich erlebten auch die beiden Cousins die harte Zeit des Corona-Lockdowns. Immerhin regte das den Innovationsgeist an: Als die Restaurants geschlossen waren, organisierte man Wohnmobil-Diners. Gäste reisten in ihren Campingbussen an; die «Hasenstrick»-Crew servierte ihnen die Mahlzeiten im Fahrzeug. Dabei wurde der Gast behandelt, «als sässe er bei uns im Restaurant». Das heisst: Die Tische wurden schön gedeckt und dekoriert mit Tischtüchern, Geschirr, Besteck und Gläsern.

Das Angebot fand Anklang: An den besten Tagen standen 50 bis 60 Wohnmobile auf dem Parkplatz, und bis zu 150 Gäste wurden verpflegt.

Corona ist Vergangenheit, hoffentlich für immer. Dank Kurzarbeitsgeldern überlebte der «Hasenstrick», ohne Personal entlassen zu müssen – im Winter werden rund 12 Personen beschäftigt, im Sommer 30 bis 35. Zudem reduzierte die Agensa AG den Pachtzins. Und der Take-away blieb auch während der Schliessung des übrigen Betriebs offen.

Oldtimer-Treffen im April und Oktober

2022 mit seinem Jahrhundertssommer war schon wieder positiv, obwohl die Gaststätten Anfang Jahr noch zwangsweise geschlossen waren. Musti Baskapan und Sahin Albas legen die Hände trotzdem nicht in den Schoß. Beim «Hasenstrick» sind auch dieses Jahr mehrere Grossanlässe geplant: Am Ostermontag, 10. April,

und am 15. Oktober lädt man zum bereits traditionellen Oldtimer-Treffen. Rund 1000 Karossen von anno dazumal locken jeweils Tausende von Neugierigen an.

Schottisch inspirierte Turniere

Zudem finden hier vom 16. bis 18. Juni die Highland Games statt. Einst wurde der Anlass jedes Jahr in Fehraltorf abgehalten, letztmals 2019. Jetzt soll die Tradition hier in der Gemeinde Dürnten wieder auferstehen. Auf mehr als 30000 Quadratmetern Fläche werden die von schottischen Traditionen inspirierten Games am Freitag, 16. Juni, eröffnet. Am Samstag stehen die sogenannten Clanwettkämpfe, also Plauschturniere für Vereine, Firmen, Familien und Freunde, auf dem Programm. Am Sonntag kämpfen lizenzierte nationale und internationale Athleten und Athletinnen um Medaillen. Eine Festwirtschaft, Abendunterhaltung und Zuschauerspiele runden die Games ab. «Wir rechnen mit 10000 bis 15000 Leuten», freut sich Musti Baskapan.



Ein grosser Spielplatz für die kleinen Besucher.



Die vielen Räume und Aussenbereiche ermöglichen Parallelveranstaltungen, ohne dass man sich auf die Füsse tritt.

100% WIR – immer!

Die «Hasenstrick»-Verantwortlichen kommen von selbst auf WIR zu sprechen. Sahin Albas hatte davon in Deutschland noch nie gehört, findet aber die Idee einer geschlossenen Währung und der Community, die sich hier findet, interessant. «Wir akzeptieren in jedem Fall hundert Prozent WIR», sagt Musti Baskapan: «Ob jemand nur ein Essen damit bezahlen will oder einen Grossanlass, spielt für uns keine Rolle.» Dass er das WIR-Geld wieder ausgeben kann, steht ausser Frage: «Wir können den ganzen Pachtzins und viele Lieferanten damit bezahlen.» Einen weiteren Vorteil hat WIR für den «Hasenstrick»: «Viele Unternehmen achten darauf, dass sie zum Beispiel ihren Weihnachtsanlass mit WIR bezahlen können.» Das sorgt für zusätzliche Kunden.

● Artur K. Vogel

WIRmarket.ch > Hasenstrick
highlandgames-hasenstrick.ch

TOP PREISE, QUALITÄT UND SERVICE

**100%
WIR**

> TOSHIBA KOPIERGERÄTE / MFP



Konzeptbild

> **A4 GERÄTE**
AB CHF 590.-

> **A3 GERÄTE**
AB CHF 2'290.-

> KOPIERPAPIER DATACOPY

HOCHWEISS / FSC-ZERTIFIZIERT



Konzeptbild

> **500 Blatt A4 80g/m2**
AB CHF 9.90

> **500 Blatt A3 80g/m2**
AB CHF 21.80

> KOBRA AKTENVERNICHTER



Konzeptbild

> **AB CHF 845.-**

> TRESORE



Konzeptbild

Wertschutz- Feuerschutz
Einmauertresore
Waffenschränke
Schlüsselübergabesysteme

> **AB CHF 299.-**

> BÜROEINRICHTUNGEN KÖNIG + NEURATH

Zum Beispiel:

Schreibtisch Talo'You 160x80cm

Rasterverstellung 65-85cm

Rolladenschrank Acta 120x75cm

2 Ordner Hoch

Bürostühle mit Synchronmechanik,

Sitztiefenverstellung

> **AB CHF 764.-**

> **AB CHF 907.-**

> **AB CHF 599.-**



Konzeptbild

Alle Preise exkl. VRG, Lieferung und MWSt. Anfrage nach weiteren Modellen möglich.

Rufen Sie uns an, wir unterbreiten Ihnen gerne ein persönliches Angebot

Büma Trading GmbH

7214 Grüşch | 081 330 33 57
www.buema-trading.ch

Inserat



Zahnklinik Oswald

MODERNE ZAHNMEDIZIN | IMPLANTOLOGIE | NOTFALLDIENST

EBIKON LU

Bitte beachten Sie, dass jeder Schaden mit Anspruch auf Garantie, vorher in unserem Büro in Wil gemeldet werden muss. Telefon 071 951 02 71

Unsere moderne Zahnklinik Oswald in Ebikon steht Ihnen für Vor- und Nachbehandlungen zur Verfügung. Die Zahnklinik ist in wenigen Minuten mit dem Bus vom Hauptbahnhof Luzern erreichbar. Für Kunden, die mit dem Auto anreisen, gibt es im Hofmatt-Parkhaus genügend Parkmöglichkeiten.

Für Vor- und Nachbehandlung in der Schweiz

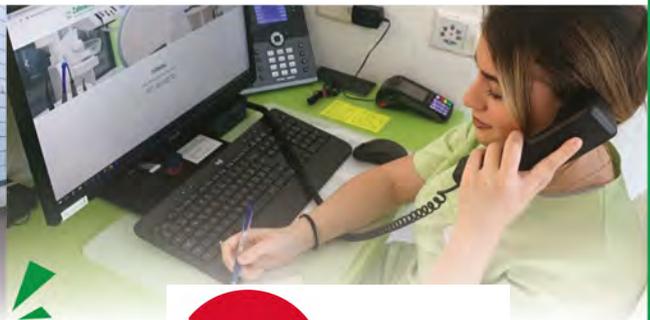
Zentralstrasse 32 | 6030 Ebikon
Praxis 041 442 15 15
info@zahnklinik-oswald.ch

Inserat



Zahnarztpraxis Oswald

MODERNE ZAHNMEDIZIN | NOTFALLDIENST | PROTHETIK



Wir lösen **Zahnprobleme**
von jung und alt
günstig - **zeitnah**

Transparente Einzelpreise und
Fallpauschale, berechnet auf der Grundlage
des neuen Sozialtarifs DENTOTAR 1.0

St. Gallerstr. 64b | 9500 Wil/SG
Praxis 071 951 02 72
info@zahnarztpraxis-oswald.ch

Unser Leben wird täglich schneller: Wir sind mit unserem Handy jederzeit erreichbar, man erwartet von uns, dass wir auf E-Mails sofort antworten, wir arbeiten, recherchieren und organisieren mit dem Computer und haben kaum noch Zeit, über unsere Ideen und Gedanken wirklich

Dies alles sind wichtige Reaktionen unseres Körpers, die auch leistungsfördernd sind. Kann der Körper aber ständige Stresssituationen nicht abbauen, indem er sich entspannen und „herunterfahren“ kann, wird er krank: Herz- Kreislaufkrankheiten, Verdauungs- oder Hautprobleme

immer geeignet, wenn Stress vermieden werden soll. Dichtgedrängt in überfüllten Bussen und Bahnen zu stehen, weckt Aggressionen. Wie wäre es mit Fahrradfahren? Zweites Beispiel Einkaufen. Eigentlich macht es ja Spaß. Wenn nur das lästige Schlange- stehen an der Kasse nicht

Ganz schön stressig!

nachzudenken. Alle wollen schnell Ergebnisse, ein rasches Resultat, denn Zeit ist Geld und davon haben wir nicht mehr so viel wie früher, so glauben wir wenigstens. „Gott, bin ich im Stress!“, ist ein Satz, den man heutzutage immer häufiger hört und man fragt sich, will man das überhaupt noch hören, schließlich sind wir ja alle gleichermaßen im Stress, oder?

Der Begriff stammt aus der Werkstoffkunde und wird eigentlich für Materialien verwendet, die unter Druck oder Zug stehen. Auf den Menschen bezogen entwickelte sich der Begriff in den 1930er Jahren. Stress ist eine außergewöhnliche Überbelastung des Körpers, bei der Hormone ausgeschüttet werden. Diese evolutionsbiologisch schnelle, überlebenswichtige Wirkung der Botenstoffe . hier unter anderem das Adrenalin . bewirkt, das wir in null Komma nix von null auf hundert kommen: der Puls wird schneller, die Muskeln werden stärker durchblutet, unsere Sinne sind geschärft: Wir sind bereit für die „fight oder flight Situation“ . Kampf oder Flucht.

und auch Kopfschmerzen sind die kleineren, Burnout-Syndrom, Schlaganfall oder Herzinfarkt die gravierenden Folgen, die entstehen können, wenn Stress chronisch krank macht.

Wie erkennt man, dass man sich im Stress befindet? Weichen Sie aus, dort wo Sie es bewusst können! Zwei Fallbeispiele: Für viele Menschen bringt der Weg zur Arbeit regelrechten Stress mit sich. Das Stehen im Verkehrsstau während der Stoßzeiten belastet die Nerven aller Autofahrer. Übermüdung und Gereiztheit im Feierabendverkehr führen nicht selten zu Unfällen. Die Fahrt mit dem Taxi würde die Nerven schonen, doch das können sich die wenigsten leisten. Leider sind auch die öffentlichen Verkehrsmittel nicht

wäre. Die meisten Kunden werden dabei ungeduldig, gereizt, oft sogar richtiggehend aggressiv, vor allem, wenn sie müde sind oder unter Zeitdruck stehen. Am schlimmsten ist es am Samstag und kurz vor Geschäftsschluss, wenn die Berufstätigen noch schnell ihre Besorgungen erledigen wollen und die Kassierer und Kassiererinnen überlastet sind. Wer seine Zeit frei einteilen kann, sollte deshalb diese Stunden zum Einkaufen vermeiden.

Auch gegen chronische Stresssituationen kann sich jeder schützen, der die Signale rechtzeitig erkennt. Rauchen Sie oder nehmen Sie öfter auch Schlafmittel? Trinken Sie zuviel Alkohol? Nehmen Sie Ihre Mahlzeiten eher unregelmäßig ein und sind diese schnell und gerne auch mal fetthaltig? Wie viel Bewegung gönnen Sie sich und bekommen Sie ausreichend Schlaf? Sind Sie häufiger gereizt oder angespannt, nehmen das Leben nicht mehr mit der gleichen Muße und der Portion Humor wie früher? Dann ist es Zeit, sich Zeit für sich selbst zu nehmen. adm/DEIKE



100 JAHRE
1923 - 2023

Schnyder
MODEHAUS

= 100% WIR

SCHNYDER.SHOP - RAPPERSWIL - HINWIL

WIR partner

Ferienwohnung(en) zu vermieten



Die **** Ferienwohnungen befinden sich in Morschach, Locarno, Disentis und Marbella

Folgende Leistungen inbegriffen:

- Bettwäsche + Frottierwäsche
- komplett ausgestattete Küche
- **Endreinigung** im Preis inbegriffen

Vermietung nur wochenweise, Samstag zu Samstag
Schulferien mindestens 1 Jahr im Voraus buchen!

mehr Infos unter: www.ferien4u.ch

Im Moment bis 100% WIR möglich!



ZENTRA SHOP

Kopierpapier - Toilettenpapier - Computer
Apple-Produkte - TV - Heimelektronik -
Handys und noch viel mehr ...

Immer mit 100% WIR



www.zentra-shop.ch

Im Winter ist die Landschaft oft wie verzaubert, vor allem in den Bergen. Viele Sportler zieht es dann ins alpine Gelände, um sich in Schnee und Eis auszupowern und die Natur auch in der kalten Jahreszeit zu genießen. Dabei entstehen die verrücktesten Ideen, die oft nicht ganz ungefährlich sind.

Eine Weile staunend unter einem gefrorenen Wasserfall zu stehen, ist so manchem passionierten Kletterer zu langweilig. Schließlich will der die Welt von oben und nicht von unten sehen. Also werden Steigeisen, Seile, Eisschrauben und Pickel ausgepackt, und schon hängt er da, wo er sich am wohlsten fühlt: in der Vertikalen. Um sich dabei nicht in Lebensgefahr zu begeben, ist allerdings eine Menge Knowhow nötig. Ein einziger Pickelschlag an der falschen Stelle, und Tonnen von Eis stürzen in sich zusammen. Temperaturdifferenzen können die Beschaffenheit von Eisfällen innerhalb von Stunden enorm verändern. Die Begehung bedarf also einer akribischen Planung und sehr viel Erfahrung. Man muss ja auch nicht unbedingt einen gefrorenen Wasserfall emporklettern, um im Winter spektakuläre Gipfel zu erreichen. Ein Berg kann schließlich auch zu Fuß erklommen werden, die Skier sind auf dem Rücken mit dabei: Unberührte Tiefschneeabfahrten fernab von vielbefahrenen Pisten winken als Belohnung für alle Strapazen des Aufstiegs. Dem Extremskifahrer ist das allerdings viel zu langweilig. Sein Rezept lautet: Man nehme eine Skitour, suche sich für die Abfahrten das steilste Gefälle sowie ein paar Geländekanten, Eistrinnen oder lawinengefährdete Schneefelder. Die Abhänge dürfen dabei gerne fast senkrecht sein. Und wem das nicht genügt, der sucht sich zusätzlich Felsen oder andere natürliche Hindernisse, über die er seine kühnen Sprünge wagt. Diese hochalpine Extremsportart findet abseits von präparierten und kontrollierten Pisten statt. das ist nur etwas für echte Skiprofis. Bedauerlicherweise kann selbst der erfahrenste Bergsportler Lawinen auslösen oder Unfälle im unwegsamen Gelände verursachen. In diesem Fall werden Extremskifahrer dann aufgrund der abseits liegenden Gefilde mit dem Helikopter oder von ausgebildeten Fallschirmspringern gerettet, die



Die Sucht nach dem Nervenkitzel

punktgenau an einem bestimmten Ort landen können. Apropos Fallschirmspringen: Wer damit nicht bis zum Frühjahr warten möchte, der kann ja mal in der Stadt von einem Hochhaus springen. Zu gefährlich? Das sehen Base-Jumper anders. Mit einem Fallschirm auf dem Rücken springen sie mit Vorliebe von hohen Objekten wie Wolkenkratzern, Kirchtürmen oder Brücken. Den Mechanismus zum Öffnen des Schirms müssen sie dabei unmittelbar nach dem Absprung auslösen. Der Augenblick, der hier über Leben und Tod entscheidet, beträgt nur Bruchteile von Sekunden. Doch genau das ist der Adrenalin-Kick, nach dem Extremsportler suchen. Berühmte Gebäude, von denen der Absprung meist verboten ist, sind bei den Base-Jumpern besonders beliebt. So sprang der Österreicher Felix

Baumgartner 1999 vom Arm der Christusstatue in Rio de Janeiro. Der Belgier Johann Vervoort lässt sich immer wieder vom Pariser Eiffelturm fallen. Für viele Base-Jumper hat der Spaß allerdings ein jähes Ende: Anfang 2011 waren 164 registrierte Todesfälle die traurige Bilanz dieses Nervenkitzels. Zweifellos: Es ist die Lust an Grenzerfahrungen, die Extremsportler zu diesen oft lebensgefährlichen Aktionen anspricht und sie nicht mehr loslässt. Sie suchen die Grenzen der körperlichen und psychischen Belastbarkeit, die Grenzen des Machbaren, die Grenzen der Welt. Alexander Huber, einer der weltweit bekanntesten Extrem-Kletterer, spricht ihnen allen aus der Seele, wenn er sagt: „Wir können nur wachsen, wenn wir uns unseren Ängsten stellen.“

ah/DEIKE

Glasschiebewand gegen 100 % WIR oder GD



Entspannen Sie sich bei jedem Wetter auf Ihrer Terrasse oder Balkon mit den Glasschiebewänden von uns und genießen Sie die Aussicht durch beständiges Sicherheitsglas. Die hochwertig produzierten Glasschiebewände schützen Sie optimal vor Kälte, Wind und Niederschlag und ermöglicht Ihnen die Nutzung Ihrer Terrasse und Balkon rund um das ganze Jahr.

Das schlichte und moderne Design aus pulverbeschichtetem Aluminium und Glas passt sich perfekt an und ermöglicht Ihnen eine vielseitige Nutzung.

Der mit ESG-Sicherheitsglas ausgestattete Schiebewand Komplettbausatz ist mit dem angegebenen Material leicht unter Terrassenüberdachungen, Anbauten, Balkonen, Pergola und Carports montierbar.

Die Anzahl der einzelnen Positionen ist von der bestellten Größe abhängig. Je nach den örtlichen Gegebenheiten gegebenenfalls Anpassungen notwendig und auch möglich.

Senden Sie uns ein Foto der Gegebenheit, die ca. Masse und Sie erhalten umgehend ein Angebot.

Anfragen an:

Mona Technik AG
Flawilerstrasse 100
9604 Lütisburg
071 565 61 72
info@eurogate.ch

Lieferung und Montage durch uns oder unseren Wiederverkäufer, Schweizweit.



GEGEN-DEAL.CH

BUSINESS TO BUSINESS

Suchst du ein Produkt oder eine Dienstleistung ?
&
du willst selbst deine Produkte oder Dienstleistungen im
GD verkaufen



Schau auf www.gegen-deal.ch nach und inseriere ganz
einfach deine Wünsche und Angebote

ABSOLUT KOSTENLOS

NICHT NUR KAUFEN, SONDERN GLEICHZEITIG AUCH
VERKAUFEN

„Wir leben alle unter dem gleichen Himmel, aber wir haben nicht alle den gleichen Horizont“, erklärte einst Konrad Adenauer. Wer etwas auf sich hält, erfasst die Welt differenziert, heißt es. Stimmt das? Was ist dran an dieser Anschauung?



SCHUBLADE AUF

SCHUBLADE ZU

● Jeder Mensch ist auf irgendeine Weise dem Schubladendenken unterworfen. Wir lernen jemanden neu kennen. Und nicht immer machen wir uns die Mühe, den Menschen in seiner Ganzheit zu erfassen, etwas über seine Motive, seine Emotionen, seine Werte zu erfahren. Noch bevor die Person den Mund aufmacht, geschieht es: Schublade auf, Schublade zu. Neuerdings wollen uns Denker in den neuen Medien erklären, dass jedes Glück darin bestehe, das Dasein zu vereinfachen. Es wäre ein fataler Fehler, dabei kein Schubladendenken zu bevorzugen. „Vereinfache dein Leben“, empfiehlt man. „Clustern Sie Probleme!“ – was nichts anderes meint als: „Sortiere und stecke Dinge und Meinungen in verschiedene Schubfächer!“

● Tatsächlich begleitet uns tagtäglich das automatische Einordnen von Menschen und Situationen. Ohne Schubladendenken ist ein sicheres Dasein kaum möglich. Die Einteilung in „gefährlich“ und „ungefährlich“ läuft seit Urzeiten automatisch ab. Ist Schubladendenken also überlebenswichtig und das Kategorisieren der Schlüssel zum Glück oder ist es doch eher die Ursache von Unglück? Diese Schublade klemmt. Ich stecke in der

Klemme! Klar ist mir immerhin eines: Unsere Welt ist vielschichtig. Es gibt nicht nur Ja oder Nein, Schwarz oder Weiß, rechts oder links. Vereinheitlichung kann in vielen Situationen mehr schaden als nützen. Ohne Tabu differenziert hinzuschauen und angemessen reagieren zu können, ist eine Kunst.

● Der gute alte Philosoph war ein Typ, dessen Geist danach strebte, „die Zusammenhänge des Seins und die Grundsätze der Daseinsgestaltung zu erkennen“. Dieser Typus ist offenbar aus der Mode gekommen. Die selbst ernannten Philosophen von heute, Coaches, kommen aus jener Ecke, in der Selbstoptimierung ein erfülltes Leben verheißt. Ein Phänomen dabei ist, dass Menschen vor allem aufgrund ihrer Optik von der Gesellschaft wahrgenommen und in bestimmte Schubladen gesteckt werden – Lookismus nennt man das. Schablonendenker stellen sich mit großer Pose vor Publikum, das nicht selten von einem Realitätsverlust durch die Verlagerung des Lebens ins Digitale geprägt ist.

● Das typische Schubladendenken ist oft verbunden mit der Selbstgefälligkeit, es sich

im Leben bequem einrichten zu wollen. Aber wie geht denn überhaupt ein erfülltes Dasein? Es gilt, das eigene Leben zurückzugewinnen, selbst zu bestimmen, was gut für einen ist. Es gilt, Nuancen wahrzunehmen und sich einen Überblick zu verschaffen. Das erfordert eine Distanz, die in der Bilderflut im Internet zunehmend verloren geht. Welche Sprache spreche ich, wenn ich frei von den Erwartungen der Umwelt bin? Bin ich ein Gewinner oder Verlierer? Kategorisieren mag manchem helfen in einer komplexen Welt. Auf der Suche nach Selbstoptimierung durch Fitness und Intensität ist unsere Gegenwart geprägt vom Verlust eines tieferen Sinnes. Sich aus dem Gefängnis der Bilder zu befreien und den Selfie-Kult zu verlassen, kann uns dabei unterstützen, aufs Schubladendenken zu verzichten.

● Das hat Vorteile: Legen wir Klischees ab, werden wir ein Vorbild für andere. Wir gewinnen Freunde, weil wir ohne Vorurteile offen sind für neue Menschen. Wir leben authentischer, weil wir uns selbst von fremden Erwartungen befreien. Wir lösen Fragen, weil wir unseren Horizont für Neues öffnen. Der wahre Philosoph blickt zum Himmel, sieht einen Regenbogen und lächelt. Er erkennt verschiedene Farben. Wogersien/DEIKE

Italienische Küche in gemütlichem und gepflegtem Ambiente



«La Luna» - Pizzeria & Ristorante Romanshorn



Das «La Luna» in Romanshorn ist für Familien- und Firmenanlässe bestens gerüstet. Ob Familien-Geburtsfeier oder Businessessen – in den gemütlichen Lokalitäten mit dem gewissen Etwas finden alle Anlässe einen würdigen Rahmen.

Im «La Luna» erleben Sie die mediterrane Küche in ihrer ganzen Vielfalt. Geniessen Sie eine hausgemachte Pasta, eine der vielen knusprigen Ofen-Pizzen, ein herzhaftes Fleischgericht, Vegetarisches mit frischem Gemüse oder saisonale Spezialitäten. Ein kulinarisches Erlebnis ist das zarte Rindfilet (200g) vom heissen Stein inkl. Pommes und 2 verschiedenen Saucen für nur Fr. 42.50. Jeden Mittwoch kosten alle Pizzas (ausgenommen Spezialitäten-Pizzen) nur Fr. 11.95. Zudem offeriert man Ihnen am Mittag den Menüsalat für nur Fr. 3.50 dazu. Diese Aktion ist jeden Mittwoch (ausgenommen Feiertage) nur im Restaurant oder bei Selbstabholung im Restaurant (ausgenommen Onlineshop) gültig. Warten Sie nicht zu lange, überraschen Sie Ihre Freunde und reservieren Sie noch heute einen Tisch für nächsten Mittwoch.

Passend dazu serviert man ausgewählte Weine, die ihrem Gaumen zusätzlich schmeicheln. In der Küche wird sehr viel Wert auf Sauberkeit und die richtige Lagerung gelegt. Das Küchenpersonal ist seit Jahren ein eingespieltes Team und dadurch bester Garant für eine immer gleich-



bleibende Qualität der Speisen. Schwerpunkte im «La Luna» sind eine gute Qualität und Sorgfalt bei der traditionellen Zubereitung von auserlesenen Produkten. Ziel ist es, dem Gast zu dienen und ihn mit kulinarischen Überraschungen zu verwöhnen. Genießen Sie Ihre Mittagspause oder verbringen Sie einfach einen schönen Abend im «La Luna».

Gerne 100% WIR

Das «La Luna» in Romanshorn sowie das Panorama-Restaurant «La Luna» im Seeparksaal in Arbon akzeptieren gerne 100% WIR.

NEU • NEU • NEU

Unser Hit:

Rindsfilet 200g
vom heissen Stein inkl. Pommes
und 2 verschiedenen Saucen
Fr. 42.50



Das zarte Rindsfilet (200g Fleisch) auf dem heissen Stein ist unsere beliebteste Hausspezialität! Dazu servieren wir ihnen eine raffinierte Kräuterbutter, ein aromatisches Chutney und rassige Knoblauchsauce - alle hausgemacht.

Sie sind ihr eigener Koch und bestimmen die Garstufe selbst - ein kulinarisches Ergebnis der besonderen Art! Die edlen Fleischstücke werden mit unserer Grill-Hausmischung schmackhaft gewürzt. In der Küche werden Sie rundherum kurz angebraten, um dann von Ihnen am Tisch auf den Punkt genussfertig gebraten zu werden.



Das neue Säali im «La Luna» bietet Platz für 30 Personen.



La Luna

Ristorante Pizzeria Trattoria

Alleestrasse 53, 8590 , 8590 Romanshorn
Tel. 071 463 40 30 - E-Mail: pizza@la-luna.ch
www.la-luna.ch

Wassergasse 14, 9320 Arbon/TG
Tel. 071 446 15 15 - E-Mail: pizza@la-luna.ch
www.la-luna.ch

F. OSWALD CONSULTING GmbH

WIR FAHREN JEDEN SONNTAG ZUR SORGFÄLTIGEN ZAHNBEHANDLUNG NACH UNGARN

MEHR AUCH UNTER: WWW.ZAHNBEHANDLUNG-UNGARN.CH

SPAREN SIE AM PREIS, NICHT AN DER QUALITÄT! 50% WIR

Reisen Sie mit uns zu sorgfältigen Zahnbehandlungen nach Ungarn und holen Sie sich Ihre ganz persönliche Schweizer Zahnarztlösung zu echt ungarischen Preisen. Über 20'000 Kunden sind begeistert mit sonnigem Lächeln aus Ungarn zurückgekehrt!



Zahnklinik Oswald
 MODERNE ZAHNHEILKUNDE | IMPLANTOLOGIE | NOTFALLDIENST

**GUT VORBEREITET HIN -
 SORGLOS ZURÜCK, DANK
 ZAHNKLINIK IN EBIKON/LU
 UND 9500 WIL/SG**



WOCHENFAHRTEN 2023

Unsere Wochenfahrten, Sonntag bis Samstag, finden während dem ganzen Jahr mit unserem neuen modernen SETRA Car statt.



Firmenvideos

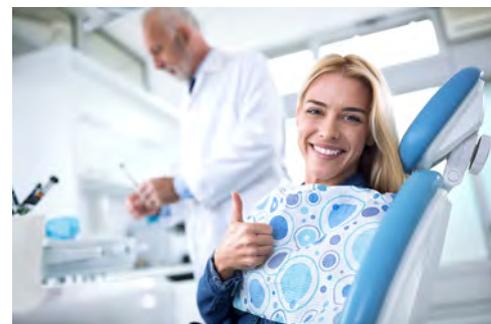


KONTROLLFAHRTEN 2023

Abfahrt am Mittwochabend (Nachtfahrt) um 20.00 Uhr ab Bahnhof Wil (zwischen Frauenfelderbahn Gleis 11 und Restaurant Eggä 12) mit Ankunft in Győr am Donnerstagmorgen gegen ca. 06.00 Uhr. Heimreise am Samstagmorgen (Tagesfahrt) um 05.30 Uhr mit Ankunft in Wil gegen 17.00 Uhr. Parkplatzmöglichkeiten für pauschal Fr. 40.- in WIPA Parkhaus Bahnhof, Weststrasse 4, 9500 Wil. Wir reisen mit einem 4-Stern-Zonnenbusz Car *Toilette an Bord.

KURZFLUG MIT FRANZ OSWALD 2023

Abflug jeweils Sonntagabend ca. 21.00 Uhr mit Rückflug am Mittwoch um 20.00 Uhr, Diese Flüge werden von Herr Oswald persönlich, oder von einer unserer Mitarbeiterinnen begleitet.



**FÜR ANGSTPATIENTEN BIETEN WIR DEN IN MODE
 GEKOMMENEN DÄMMERSCHLAF AN**

MEHR INFOS UNTER: WWW.DÄMMERSCHLAF.CH



DIE NEUE ALL-ON-6-TECHNIK: Der kurze Weg zum fixen Zahnersatz

Dank neuen Implantat Techniken, stehen den Patienten heute neue Behandlungsmethoden offen, die den Weg zum fixen Zahnersatz erheblich verkürzen. Die in dem vorderen Knochen eingesetzten Implantate sind meistens sofort belastbar. Auf die frisch eingesetzten Implantate kann eine gekürzte, provisorische Kunststoffbrücke aus 12 Zähnen innerhalb eines Tages geschraubt werden. Während der Heilphase (3 bis 6 Monate) bietet diese provisorische Brücke den Patienten ein ausgezeichnetes Komfortgefühl. Am Ende der Behandlung wird diese durch eine fest verankerte, wunderschöne Keramikbrücke ersetzt, die vom Zahnarzt jederzeit für Servicearbeiten abgeschraubt werden kann.

RESERVIEREN SIE JETZT EINEN KOSTENLOSEN BERATUNGSTERMIN! TELEFON 071 951 02 71



50% WIR

F. OSWALD CONSULTING GMBH

St. Galler Strasse 62b | 9500 Wil | Telefon 071 951 02 71 | Fax 071 951 02 73
 info@zahnbehandlung-ungarn.ch | www.zahnbehandlung-ungarn.ch

Die Schwäbische Alb - Balkon des Südens



Eduard Mörike, Friedrich Hölderlin oder Ludwig Uhland – nicht nur bekannte Dichter mit süddeutscher Heimat liebten die Schwäbische Alb. Zahlreiche Touristen besuchen jedes Jahr das Mittelgebirge und wandern, klettern, fahren Langlaufski oder besichtigen die Burgen und Höhlen der Region.

Wasserhöhle Deutschlands, in die Touristen mit einem kleinen Boot hineinfahren können.

Wer die Schwäbische Alb zu Fuß erkunden möchte, kann sich den Fernwanderweg HW1, den sogenannten Albsteig, vornehmen. Auf einer Distanz von 358 Kilometer Länge schlängelt er sich auf naturbelassenen Pfaden von Donauwörth bis nach Tuttlingen am Albtrauf entlang und bietet immer wieder tolle Panoramen. Unterwegs führt er an zahlreichen Highlights der Schwäbischen Alb vorbei wie dem 37 Meter hohen Uracher Wasserfall, den Burgen Teck und Hohenneuffen oder dem Mössinger Berggrutsch. Am Ostrand der Schwäbischen Alb bei Blaubeuren findet sich eine weitere bekannte Sehenswürdigkeit: der Blautopf. Hier entspringt der Fluss Blau, der später in die Donau mündet. Die Besonderheit der Karstquelle liegt darin, dass das Wasser eine intensive, tiefblaue Farbe hat. Dahinter steckt ein physikalischer Effekt der Lichtstreuung, die sogenannte Rayleigh-Streuung. Aber natürlich ranken sich auch einige Legenden und Sagen um die Tiefe und die Farbe des Blautopfs. Wer seine Freizeit auf der Schwäbischen Alb verbringt, dem bietet sich also eine Fülle an landschaftlichen und kulturellen Highlights. Einzig eine zusätzliche Kleiderschicht ist vor allem in den Morgen- und Abendstunden zu empfehlen, denn auf der Alb – so sagen die Schwaben – „isch es immer en Kittel kälter“. *ab/DEIKE*

Das Hochplateau Schwäbische Alb macht etwa ein Viertel der Fläche Baden-Württembergs aus. Die raue und wilde Landschaft hat zu jeder Jahreszeit ihre Reize. Besonders ihre Abbruchkante, der Albtrauf, faszinierte schon Eduard Mörike, der sie als „blaue Mauer“ bezeichnete, von der aus sich imposante Blicke ins Alpenvorland aus teilweise bis zu 1000 Meter Höhe bieten. Immer wieder laden Felskanzeln oder andere Aussichtspunkte ein, die Weite zu genießen. Solche Lagen mit Weitblick waren schon vor vielen Jahrhunderten prädestiniert für den Bau von Burgen und Schlössern. So thront beispielsweise hoch über dem Tal, das der kleine Fluss Echaz schuf, das Märchenschloss Württembergs: Schloss Lichtenstein. Die ursprünglich um 1390 entstandene Anlage verlor nach etwa 200 Jahren ihren Rang als Verteidigungsanlage, verfiel und wurde 1802 bis auf die Grundmauern abgetragen. Doch dann veröffentlichte 1826 der schwäbische Dichter Wilhelm Hauff seinen Roman

„Lichtenstein“, der von der mittelalterlichen Burg und dem darin Schutzsuchenden Herzog Ulrich handelt. Inspiriert von dieser Geschichte, ließ Wilhelm Graf von Württemberg auf den Grundmauern der alten Burg Lichtenstein das romantische Schloss errichten. Heute kann das Bauwerk im Rahmen einer Führung besichtigt werden. Von der gesamten Anlage können Besucher einen großartigen Ausblick über das Echaztal und die gegenüberliegenden Traifelbergfelsen genießen. Von Schloss Lichtenstein aus kann man zu Fuß zur Nebelhöhle gelangen, einer der zahlreichen Tropfsteinhöhlen, die das Wasser einst in das Karstgestein gegraben hat. Für jüngere Besucher bietet sich ein Besuch in der Bärenhöhle im nahe gelegenen Sonnenbühl an. Ihr sind eine Bobbahn und ein kleiner Freizeitpark angegliedert. Von dessen Riesenrad aus bietet sich ein wunderschöner Blick über die Albhochfläche. Auch die Wimsener Höhle bei Hayingen ist einen Besuch wert: Sie ist die einzige

Ahlan wa sahlan!

Willkommen in Jordanien

Seien es antike Felsenstädte oder pulsierende Metropolen, weite Wüstenlandschaften oder farbenfrohe Korallenriffe – das Königreich Jordanien hält für seine Besucher ein sagenhaft vielfältiges Angebot bereit. In der Hauptstadt des Wüstenstaates, Amman, tummeln sich heute über 1,8 Millionen Einwohner. Einst war die Stadt, die auf der Gilead-Hochebene gelegen ist, als das biblische Rabba bekannt.



Heute ist neben der Zitadelle das römische Theater einer der Haupttouristenmagneten in Amman. Es ist eines der besterhaltenen antiken Gebäude, und noch heute finden dort Aufführungen und Veranstaltungen statt. Im Suq, dem traditionell arabischen Basar, der im Herzen der Altstadt liegt, herrscht von morgens bis abends reger Trubel. Gehandelt wird dort hauptsächlich in der Landessprache Arabisch, bezahlt wird mit der Landeswährung, dem Jordanischen Dinar. Auf dem großflächigen Areal des Maqar (Hauptquartier) befindet sich neben einigen anderen Palästen auch der Raghadan-Palast, in dem unter anderem der Thronsaal sowie das Büro des haschemitischen Königs Abdullah II. untergebracht sind. Der Arbeitsplatz seiner Gattin, Königin Rania von Jordanien, befindet sich im etwas kleineren al-Sagheer-Palast.

Rund 240 Kilometer trennen Amman von dem einzigartigen Petra. Die „rosarote Stadt der Wüste“ liegt südlich der Hauptstadt und zählt seit 1985 zum UNESCO-Welterbe. Vor über 2000 Jahren wurde die vergessene geglaubte Stadt in die Sandstein-Felsen des Arava-Tals gemeißelt. Erst 1812 wurde sie für Europa vom Schweizer Orientreisenden Johann Ludwig Burckhardt

wiederentdeckt. Anfang 1900 betitelte T. E. Lawrence, genannt Lawrence von Arabien, die Stadt als „den herrlichsten Ort der Welt“. Ihr einen Besuch abzustatten, gehört daher zum Pflichtprogramm eines jeden Jordanienbesuchers. Sie war einst die Königsstadt der Nabatäer und hütet auf rund 264 Quadratkilometern unzählige archäologische Schätze, die aus mehr als 800 Monumenten und 500 Grabstellen bestehen. Der Anblick der monumentalen Fassade des Al-Khazneh (Schatzhaus), der sich einem am Ende der schmalen Naturschlucht Siq bietet, verschlägt jedem Besucher den Atem. An Wasser mangelte es den Nabatäern übrigens nicht, sie besaßen ein ausgeklügeltes Bewässerungssystem. Angeblich soll es Moses hier gelungen sein, Wasser aus dem Felsen zu schlagen, weswegen die Gegend rund um Petra auch als Wadi Musa (Mosestal) bezeichnet wird.

Möchte man weiter auf biblischen Spuren wandeln, so lohnt sich ein Stopp in al-Maghtas, besser bekannt als „Bethanien jenseits des Jordans“. Man vermutet, dass Jesus an dieser Stelle die Taufe durch Johannes den Täufer empfing. Nicht weit entfernt von dort liegt auch das Tote Meer, das den tiefsten Festlandpunkt der Erde markiert.

Die Stadt Kerak ist vor allem wegen der ehemaligen Kreuzfahrerburg bekannt. Heute leben hier rund 20 000 Menschen. Schon von Weitem ist die trutzige Festung erkennbar, die das gesamte Stadtbild dominiert und größte Anlage ihrer Art in dieser Region war. Ihr Grundstein wurde im Jahr 1142 gelegt. Pagan, der Mundschenk des Königs Balduin von Boulogne, ließ in dieser Zeit insgesamt vier Kreuzfahrerburgen erbauen, um sein Lehen, das Ostjordanland, gegen Muslime zu verteidigen und die Kontrolle über die Karawanenrouten zu besitzen.

Um neben der Kultur auch die Natur Jordaniens zu erleben, empfiehlt sich ein Abstecher in den äußersten Süden des Landes. Die Stadt Akaba, die direkt am Roten Meer liegt und als Eldorado für Wassersportler, vor allem für Taucher und Schnorchler, gilt, verfügt über den einzigen Seehafen des Königreichs. Von hier aus gelangt man problemlos zu den vorgelagerten Korallenriffen mit ihrer farbenprächtigen Tier- und Pflanzenwelt. Für Wasserscheue werden auch Touren mit Glasbodenbooten angeboten. Einige der Riffe wurden künstlich erweitert, sodass nun versenkte Wassertanks, Schiffswracks und sogar Panzer den Unterwasserbewohnern neue Lebensräume bieten. von Äkerman/DEIKE

Das nächste **WIR ONLINE MAGAZIN** erscheint
am Donnerstag, 6. April 2023



Lounge Amalfi white

- 1 Loungebank (195 x 74 x 70 cm)
- 2 Loungesessel (78 x 74 x 70 cm)
- 1 Loungetisch (120 x 60 x 43 cm)

2690.-



Auch für die Gastronomie geeignet

Tischset Vulcan "Select"

- 1 Tisch (120 x 80 x 72 cm) mit HPL-Tischplatte
- 4 Stühle (53.5 x 60 x 89 cm) stapelbar

1395.-



Lounge Alicante

- 1 Loungebank (201 x 82 x 75 cm)
- 2 Loungesessel (74 x 82 x 75 cm)
- 1 Loungetisch (102 x 59 x 45 cm)

2890.-



Lounge Cattiva

- 1 Loungebank (170 x 86 x 78 cm)
- 2 Loungesessel (79 x 86 x 78 cm)
- 1 Tisch (120 x 75 x 36 cm)

2890.-



Alle Preise inkl. MwSt.

100% WIR

Grosse Auswahl an Gartenmöbel – besuchen Sie unsere Ausstellung!
 Weitere Informationen und Artikel finden Sie auf: www.mpl-ag.ch

Strengelbacherstrasse 31 · 4800 Zofingen · Tel. 062 758 21 80 · info@mpl-ag.ch



ICH HEISSE LUCIE JUNGI UND BIN IHR PERSÖNLICHER TRAINER.

Geben Sie mir 1 Stunde und ich stelle Ihnen eine Methode mit Langzeitwirkung vor. Rufen Sie mich an:

061 262 10 15 | 078 717 03 45

oder mailen Sie mir Ihren Terminvorschlag:

lucie.jungi@jpartner.ch

DER BESTE MOMENT EINE ENTSCHEIDUNG ZU TREFFEN IST IMMER JETZT.

Ziel: Die Tagesarbeit und die Zeit besser im Griff, mehr Ordnung und Überblick sowie weniger Hektik im Alltag.



Jungi & Partner
 Martinskirchplatz 13 · 4001 Basel



Capetra GmbH
Bodenacherring 33
8303 Bassersdorf
Tel. +41 (0)44 837 25 50
Mobile +41 (0)79 670 40 40
Fax +41(0)44 837 25 51
E-Mail capetragmbh@epost.ch

GERNE 100% WIR

Seit über 50 Jahren beschäftigen wir uns mit dem Transportwesen und sind spezialisiert auf:

Gehbehinderten Patiententransporte
(Einkauf, Arzt und Spitalbesuche)

Limo-Fahrten
(mit gut ausgebildetem Chauffeur)

Kurierdienste
(schnell und zuverlässig)

Ausflüge
(mit bis zu 7 Fahrgästen)

Fachmännische Beratung, zuverlässiges Arbeiten, sowie korrektes Auftreten

WIRD BEI UNS GROSS GESCHRIEBEN

Bravatec

Wassertechnik AG



Und Ihr Wasser wird noch besser!

50% WIR



Bravatec Wassertechnik AG

Traubenstrasse 12 - 9500 Wil

071 911 22 82

info@bravatec.ch - www.bravatec.ch



CASA NERO

EVENTBUS

Eventbus | Reisecar | Nightliner

- durchgehende 4er Bestuhlung mit Tischen
- auf Wunsch obere Etage „Raucherbereich“
- Bierzapfanlage, Bar und Hostess an Bord

Die Fahrt ist das Erlebnis!

Buchen Sie uns jetzt unter
+41 71 775 92 32 | eventbus@casanero.ch
oder besuchen Sie unsere Website
www.casanero.ch

100% WIR



Auch ohne WIR ein besonderes Erlebnis

Medienpartner:



Thurgauer Zeitung



17. Alpenland Musikfestival

6. & 7. Mai 2023

CH-8575 Bürglen/TG

Festzelt mit Heizung und Holzboden



Mit dabei: Kastelruther Spatzen, Die Paldauer, Stefanie Hertel, Marc Pircher, Alpenland Sepp, Oesch's die Dritten, Anita & Alexandra Hofmann u.v.a.

www.alpenland-musikfestival.ch



Liebe Leserinnen und Leser

Mit der heutigen Ausgabe werden wir in loser Folge interessante und informative Artikel von ChatGPT veröffentlichen. ChatGPT ist eine bahnbrechende KI-Technologie, die es uns ermöglicht, informative und unterhaltsame Artikel zu Themen zu veröffentlichen, ohne dass wir sie selbst verfassen müssen.

Wir machen nun den Test und lassen ChatGPT zu verschiedenen Themen schreiben. Wir haben nichts verändert, weder Inhalte, Rechtschreibung noch Interpunktion. Bei allen Artikeln von ChatGPT wird ChatGPT als Verfasser des Textes angegeben. ChatGPT selbst gibt zu bedenken, dass die KI (Künstliche Intelligenz) für die Antworten bisher nur Quellen nutzt, die bis 2021 veröffentlicht wurden.

Die Antworten sind teilweise wirklich gut formuliert und recht präzise. Geben Sie uns ein Feedback oder hinterlassen Sie Kommentare. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.
Walter Sonderer

Der folgende Artikel zum "Vereinsleben in der Schweiz" wurde von ChatGPT generiert. Der Artikel wurde automatisch erstellt und nicht von einem menschlichen Autor verfasst.

Das Vereinswesen in der Schweiz ist ein wichtiger Bestandteil der schweizerischen Gesellschaft.

Das Vereinswesen in der Schweiz ist ein wichtiger Bestandteil der schweizerischen Gesellschaft. Es gibt eine Vielzahl von Vereinen, die sich mit unterschiedlichen Themen und Interessen befassen. Das Vereinsleben ist ein wesentlicher Aspekt des sozialen Zusammenhalts und der Gemeinschaftsbildung in der Schweiz.

Die schweizerische Vereinskultur hat eine lange Tradition. Schon im 19. Jahrhundert entstanden die ersten Vereine, die sich für die Förderung von Bildung, Kultur und Sport engagierten. Seitdem hat sich das Vereinswesen stetig weiterentwickelt und ist heute ein wichtiger Bestandteil des schweizerischen Gemeinwesens.

Die Schweizer Vereine sind in der Regel als Vereine im Sinne des Schweizerischen Zivilgesetzbuches organisiert. Dies bedeutet, dass sie eine juristische Person sind und somit rechtlich selbstständig handeln können. Die meisten Vereine sind ehrenamtlich organisiert und werden von Freiwilligen geführt, die sich für eine bestimmte Sache oder ein bestimmtes Thema engagieren.

Die Aufgaben der Schweizer Vereine sind vielfältig. Viele Vereine setzen sich für kulturelle oder sportliche Aktivitäten ein. Andere Vereine haben einen politischen oder sozialen Hintergrund und engagieren sich für die Förderung der Menschenrechte oder den Umweltschutz. Einige Vereine haben auch einen religiösen oder spirituellen Hintergrund.

Die Mitgliedschaft in einem Schweizer Verein ist meist offen für alle Interessenten. In der Regel & Mitgliedsbeiträge bezahlt werden, um den Betrieb des Vereins zu finanzieren. Mitglieder haben in der Regel das

Recht, an Mitgliederversammlungen teilzunehmen und über wichtige Entscheidungen abzustimmen. Einige Vereine haben auch spezielle Vorstandsfunktionen, die von Mitgliedern ausgefüllt werden können.

Das Vereinsleben in der Schweiz ist geprägt von einem starken Gemeinschaftsgefühl. Die Mitglieder der Vereine kommen regelmäßig zusammen, um gemeinsam an Projekten zu arbeiten, Veranstaltungen zu organisieren oder einfach nur Zeit miteinander zu verbringen. Dies fördert nicht nur das Zusammengehörigkeitsge-



fühl, sondern bietet auch die Möglichkeit, neue Freundschaften zu schließen und soziale Kontakte zu knüpfen.

Neben dem sozialen und kulturellen Nutzen hat das Vereinswesen in der Schweiz auch einen wirtschaftlichen Aspekt. Viele Vereine organisieren Veranstaltungen, die von Touristen besucht werden und somit auch einen Beitrag zur schweizerischen Wirtschaft leisten. Darüber hinaus fördern viele Vereine den Breitensport und bieten so auch einen Beitrag zur Gesundheitsförderung der Bevölkerung.

Insgesamt ist das Vereinswesen ein wichtiger Bestandteil der schweizerischen Gesellschaft. Es bietet die Möglichkeit, sich für eine Sache zu

engagieren und dabei soziale Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen. Das Vereinsleben fördert den sozialen Zusammenhalt und trägt zur Gemeinschaftsbildung bei. Es ist somit ein wichtiger Baustein für eine lebendige und dynamische schweizerische Gesellschaft. Die Bedeutung des Vereinswesens wurde auch von der Schweizer Regierung anerkannt und es gibt verschiedene Gesetze und Regelungen, die den Vereinen helfen und sie unterstützen.

Ein Beispiel hierfür ist das Bundesgesetz über die Förderung von Kulturvereinen, das im Jahr 2012 verabschiedet wurde. Es zielt darauf ab, das kulturelle Leben in der Schweiz zu fördern, indem es finanzielle Unterstützung für Kulturvereine bereitstellt.

Darüber hinaus gibt es auch lokale und regionale Initiativen, die das Vereinswesen unterstützen. Ein Beispiel hierfür ist das Projekt „Vereinscoaching“, das vom Kanton Bern ins Leben gerufen wurde. Es soll Vereinen helfen, ihre Organisation und Finanzen zu verbessern und ihre Ziele effektiver zu erreichen.

Insgesamt ist das Vereinswesen ein wichtiger Bestandteil der schweizerischen Gesellschaft. Es bietet eine Plattform für das Engagement der Bürgerinnen und Bürger und fördert den sozialen Zusammenhalt und die Gemeinschaftsbildung. Darüber hinaus leistet es auch einen Beitrag zur Kultur-, Sport- und Gesundheitsförderung und trägt somit zur Wohlfahrt der schweizerischen Gesellschaft bei.

ChatGPT

Was ist Chat GPT?

ChatGPT ist ein großes Sprachmodell von OpenAI, das entwickelt wurde, um natürliche Sprachverarbeitungsaufgaben auszuführen. Es basiert auf dem Transformer-Modell und wurde auf einer zuverlässigen Menge an Textdaten trainiert, um eine Vielzahl von Aufgaben wie Textgenerierung, Übersetzung, Zusammenfassung und mehr Durchführung. ChatGPT ist in der Lage, menschenähnliche Antworten zu generieren, indem es Muster und Kontext in Texteingaben erkennt und darauf basierend Antworten erzeugt. Es wird häufig in Chatbots, virtuellen Assistenten und anderen Anwendungen eingesetzt, die eine natürliche Interaktion mit dem Benutzer fordert. *Chat GPT*

Was ist "Künstliche Intelligenz"?

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein breites und schnell wachsendes Feld, das sich mit der Erstellung von Maschinen und Computersystemen beschäftigt, die menschenähnliche Fähigkeiten wie das Lernen, Problemlösen, Entscheidungsfindung und natürliche Sprachverarbeitung besitzen.

KI-Systeme können in zwei Kategorien eingeteilt werden: Regelbasierte Systeme und lernende Systeme. Regelbasierte Systeme sind Computerprogramme, die auf einer festen

Menge von Regeln und Algorithmen basieren, um bestimmte Aufgaben zu erledigen. Lernende Systeme hingegen können auf der Grundlage von Beispielen und Erfahrungen selbstständig verbessern und ihre Leistung optimieren.

Eines der bekanntesten Beispiele für KI ist der Computer-Schachmeister Deep Blue, der 1997 den Schachweltmeister Garry Kasparov besiegte.

Heute gibt es viele weitere Anwendungen von KI, wie zum Beispiel: Sprachassistenten wie Siri und Alexa, die uns helfen, unsere Smartphones und andere Geräte zu steuern und uns Auskünfte zu geben. Selbstfahrende Autos, die durch die Verarbeitung von Daten aus Sensoren und Kameras in Echtzeit Entscheidungen treffen können. Medizinische Diagnose- und Behandlungssysteme, die auf der Grundlage von Patientendaten und medizinischen Bildern Entscheidungen treffen können. KI hat das Potenzial, unser Leben in vielerlei Hinsicht zu verbessern, jedoch gibt es auch Bedenken der Auswirkungen von KI auf die Arbeitsplätze und die Privatsphäre. Es ist wichtig, dass wir uns mit diesen Themen auseinandersetzen und sicherstellen, dass die Entwicklung von KI ethisch und verantwortungsvoll erfolgt. *ChatGPT*

Was ist die Bank WIR?

Die Bank WIR ist eine Schweizer Genossenschaftsbank, die 1934 gegründet wurde. Sie ist nach dem WIR-System benannt, das ein alternatives Wirtschaftssystem darstellt, das auf der Verwendung einer eigenen Währung namens WIR basiert. Die Bank ermöglicht WIR ihren Kunden, Transaktionen in WIR durchzuführen, was dazu beitragen soll, dass kleine und mittelständische Unternehmen während wirtschaftlicher Krisen besser überleben können.

Das WIR-System wurde in den 1930er Jahren von Werner Zimmermann ins Leben gerufen, als er erkannte, dass während der Weltwirtschaftskrise viele kleine und mittelständische Unternehmen Schwierigkeiten hatten, sich zu finanzieren und Geschäfte zu tätigen. Das WIR-System sollte diesem Unternehmen helfen, indem es eine alternative Währung zur Verfügung stellt, die nur zwischen den Mitgliedern des WIR-Netzwerks verwendet werden konnte.

Heute ist die Bank WIR eine reguläre Bank, die neben dem WIR-System auch herkömmliche Bankdienstleistungen anbietet. Sie hat ihren Hauptsitz in Basel und ist in der ganzen Schweiz tätig. *ChatGPT*

Diese Texte wurden von ChatGPT generiert. Die Artikel wurden automatisch erstellt und nicht von einem menschlichen Autor verfasst.

WIR ONLINE MAGAZIN

MEDIA-DATEN 2023

Das **WIR ONLINE MAGAZIN** erscheint jeden Monat (12 x jährlich als Hauptausgabe und 12 x jährlich als aktualisierte Reminder-Ausgabe an über 20'000 WIR-Verrechner in der Deutschschweiz.



Ihr Inserat oder ihre Publireportage erscheint jeweils in der Hauptausgabe sowie kostenlos in der Reminder-Ausgabe.

Monat	Hauptausgabe		Reminder-Ausgabe	
■ JANUAR	KW 2	9. Januar 2023	KW 4	23. Januar 2023
■ FEBRUAR	KW 6	6. Februar 2023	KW 8	20. Februar 2023
■ MÄRZ	KW 10	6. März 2023	KW 12	21. März 2023
■ APRIL	KW 15	6. April 2023	KW 17	20. April 2023
■ MAI	KW 19	8. Mai 2023	KW 21	22. Mai 2023
■ JUNI	KW 24	12. Juni 2023	KW 26	26. Juni 2023
■ JULI	KW 28	10. Juli 2023	KW 30	24. Juli 2023
■ AUGUST	KW 33	14. August 2023	KW 35	28. August 2023
■ SEPTEMBER	KW 37	11. September 2023	KW 39	25. September 2023
■ OKTOBER	KW 41	9. Oktober 2023	KW 43	23. Oktober 2023
■ NOVEMBER	KW 45	6. November 2023	KW 47	20. November 2023
■ DEZEMBER	KW 49	4. Dezember 2023	KW 51	18. Dezember 2023

Zahlbar mit 70% WIR

Druckunterlagen: PDF / EPS / JPG

Zahlbar mit 70% WIR

1/1 Seite
168 x 252 mm
CHF 500.-

1/2 Seite
168 x 124 mm
CHF 300.-

1/4 Seite
168 x 60 mm
82 x 124 mm
CHF 250.-

1/8 Seite
82 x 60 mm
CHF 200.-

Firma _____

Vorname _____ Name _____

Adresse _____ PLZ/Ort _____

E-mail _____ Telefon _____

Publireportagen
(ab 2 Seiten) mit 20% Rabatt!

Bei einer Insertion nur in der Reminderausgabe profitieren Sie von 50% Rabatt und 70% WIR

WSmarketing | Walter Sonderer | Konstanzerstr. 35 | 9512 Rossrüti | wsonderer@bluewin.ch
T 071 925 30 35 | M 079 207 81 26 | www.wsmarketing-rossrueti.ch | wsmarketing@bluewin.ch



www.artho-uhren.ch

UHREN BIJOUTERIE

ARTHO

Hauptstrasse 67 9113 Degersheim
 info@artho-uhren.ch Tel. 071 371 19 17

100% WIR für Lagerartikel

YellowTM
 Sulgen - Kreuzlingenstrasse

Wir liefern Blumen für die Ostschweiz



Laden Montag bis Samstag offen
100% WIR yellowblumen.ch
071 6424225




Pokale • Medaillen • Awards

Firmenawards • Fussballfiguren
 Wappenscheiben • Pins • Glocken & Treicheln
 Vereinsbekleidung • und vieles mehr...

100% WIR • www.topmueller.ch

topmüller.ch GmbH | Hofacherrain 4 | 5082 Kaisten
 Telefon 062 874 22 03 | info@topmueller.ch

Haben Sie die letzte Ausgabe verpasst?
 Hier anklicken und geniessen



WIR ONLINE MAGAZIN
 Das bankunabhängige Monats-Magazin für die ganze Familie für über 20'000 WIR-Verrechner in der Deutschschweiz
 6. März 2023
WIR ne+work Ostschweiz

Aktuelle Messe-broschüre hier anklicken
 Noch 5 freie Plätze!
WIR-MESSE Ostschweiz
 Sonntag, 16. April 2023
 10:00 - 18:00 Uhr
 Staatsaal 5002 WIRGO

Vesra GmbH Kirchstrasse 5 8595 Altnau
 www.vesra.ch 071 636 23 74
 Alle Preise verstehen exkl. MwSt./Porto in bar.



70% WIR
 (AUF DEN WARENWERT)
 Alle Preise exkl. MwSt.

Malaguti
 • Mit BOSCH-Motor!

Fr. 5'990.-
 Civetta FS 6.1

Carezza TR 4.0

Fr. 4'490.-

Collina FW 6.1

Fr. 5'490.-

TEXTWITZE

Zwei Dachdecker sitzen auf einem Kirchendach, als sie unten einen Krankenwagen und den Notarzt heranrasen sehen. „Donnerwetter“, sagt der eine, „sind die Jungs heute wieder schnell. Mir ist erst vor zwei Minuten der Hammer heruntergefallen!“

Es ist Mitternacht. Die Särge quiet-schen in der Gruft, denn es steigen zwei Skelette heraus. Sie gehen über den Friedhof zur Friedhofsmauer und klettern hinüber. An der Straße stehen zwei Motorräder, die die beiden kurzschließen. Auf einmal spurtet eins zurück zur Mauer, springt darüber und verschwindet. Nach einer Stunde kommt es mit seinem Grabstein zurück. Fragt das andere: „Was willst du denn jetzt damit?“ – „Na, ich fahre doch nicht ohne Papiere!“

Julius war das erste Mal im Zoo. Als er nach Hause kommt, will die Mutter wissen, wie es ihm gefallen hat. „Super“, meint Julius, „da rennen ja alle Schimpfwörter lebendig herum.“

Ein Mann zum Verkäufer auf dem Markt: „Zwei Pfund Tomaten, bitte.“ Verkäufer: „Das sagt man doch nicht mehr. Es heißt Kilo.“ Mann: „Seit wann denn nicht mehr Tomaten?“

Veronika beklagt sich bei einem Kumpel: „Mit Maik ist es wirklich schlimm. Der Kerl hat einfach nie Geld.“ Darauf der Freund: „Wollte er dich etwa anpumpen?“ – „Nein, ich ihn!“

Herr Hirschler klagt: „Ach, es ist schrecklich. In meinem Beruf weiß man nie, was der nächste Tag bringt.“ – „Was sind Sie denn von Beruf?“ – „Meteorologe.“

Magdalena: „Mama, darf ich ins Hallenbad? Das Dreimeterbrett wird eröffnet.“ Mutter: „Ja.“ Magdalena kommt mit einem gebrochenen Bein zurück. Am nächsten Tag: „Mama, darf ich ins Hallenbad? Das Zehn-meterbrett wird eröffnet.“ Mutter: „Ja.“ Magdalena kommt mit zwei gebrochenen Beinen zurück. Am nächsten Tag: „Mama, darf ich ins Hallenbad? Das Wasser wird eingelassen.“

Vor der Himmelstür steht ein Handwerker und fragt Petrus: „Warum musste ich so früh sterben? Ich bin doch erst 35 Jahre alt!“ Petrus schaut in seinem Buch nach und sagt: „Nach den Stunden, die du den Kunden berechnet hast, bist du schon 96.“

Der Chef zu seinem Angestellten: „Herr Lindner, Sie sind das beste Pferd im Stall.“ Lindner: „Wirklich?“ – Chef: „Ja, Sie machen den meisten Mist.“

Gustav, wach auf, es ist 12 Uhr, wir gehen zum Essen!“, sagt der Beamte zu seinem Kollegen, der am Schreibtisch eingeschlafen ist. „Ach“, brummt der, „geht ruhig allein, ich arbeite heute durch.“ Ein Physikstudent, ein Mathematikstudent und ein Medizinstudent bekommen von ihren Professoren jeweils ein Telefonbuch vorgelegt. Der Physikstudent: „Ich kann aus diesen Messergebnissen nicht auf den Versuch schließen und damit ist das Ergebnis zu ungenau und wertlos!“ Der Mathematikstudent: „Diese Nummern lassen sich nicht als mathematische Reihe zusammenfassen. Sie sind deshalb völlig uninteressant für mich.“ Der Medizinstudent schaut seinen Professor nur müde an und fragt: „Bis wann soll ich die können?“

Konnten Sie nicht früher kommen?“, fragt die Ärztin vorwurfsvoll. „Die Sprechstunde ist längst beendet.“ – „Tut mir aufrichtig leid“, erwidert der Patient. „Aber der Hund hat mich nun mal nicht früher gebissen.“

Erklärte Paul seinen erstaunten Eltern: „Wir haben Lehrermangel, weil zu viele Kinder in die Schule gehen. Daher schlage ich vor, ich bleibe mal ein paar Wochen zu Hause, um die Lehrer zu entlasten!“

Eine ältere Frau kommt in die Tierhandlung und verlangt einen Futternapf: „Aber unbedingt einen, auf dem steht: ‚Nur für den Hund!‘“, erklärt sie. „Wieso denn das? Kann Ihr Hund etwa lesen?“, fragt der verwunderte Verkäufer. „Mein Hund nicht. Aber

mein Ehemann!“

Ein Mann hat einen Papagei. Dieser hat einen Tick. Er ruft immerzu: „Ich bin ein Pinguin.“ Dem Mann geht das mächtig auf die Nerven, aber der Papagei lässt sich durch nichts davon abbringen. Eines Tages beschließt der Mann, in den Urlaub zu fahren, kann den Papagei aber nicht mitnehmen. Deshalb steckt er ihn kurzerhand in den Eisschrank. Nach drei Wochen kommt er zurück und taut den Papagei wieder auf. Dieser ist nach einer Weile wieder putzmunter, sagt aber kein Wort mehr. So sagt der Mann ihm vor: „Ich bin ein Pinguin.“ Darauf der Papagei: „Ich nicht mehr. Drei Wochen Antarktis waren genug.“

Müde kehrt der Vertreter von seiner Geschäftsreise heim. Aufgeregt begrüßt ihn sein kleiner Sohn mit der Nachricht, im Kleiderschrank sei ein Gespenst. Der müde Vater erklärt: „Ach was, Gespenster gibt’s nicht.“ Aber der Kleine lässt nicht locker. Der Vater geht achselzuckend zum Schrank, öffnet ihn und vor ihm steht sein bester Freund, ziemlich dürrtzig bekleidet. Verblüfft starrt der Vertreter ihn an und sagt schließlich: „Nun sind wir schon so viele Jahre befreundet, du isst bei uns, gehst bei uns ein und aus und eine gute Stellung habe ich dir auch verschafft, und was machst du Knilch zum Dank? Stellst dich in den Schrank und erschreckst meinen Sohn!“ Tanja zu ihrer Freundin Silke: „Wir werden unser Kind nach seinem Großvater benennen.“ – „Bist du verrückt? Das Kind kann doch nicht Opa heißen!“

Setzt sich ein Mädchen mit ihrem Cockerspaniel im Zug neben eine vornehme Dame. Meint die Dame nach einer Weile angewidert: „Nun zieh schon endlich deinen Hund zu dir, ich spüre schon Flöhe auf mir herumtanzen!“ Darauf das Mädchen zu ihrem Hund: „Komm weg da, Hasso! Die Frau hat Flöhe!“

Die Familie sitzt am Samstagabend in der Küche beim Essen. Da kommt

der Vater freudig aus dem Wohnzimmer gestürzt und ruft: „Leute wir haben sechs Richtige im Lotto!“ Alles jubelt. Der Vater verschwindet wieder im Wohnzimmer. Nach kurzer Zeit kommt seine Tochter Klara ins Wohnzimmer und sagt ganz aufgeregt: „Du, Mama ist eben tot vom Stuhl gefallen vor lauter Freude.“ Darauf der Vater: „Tja, Klara, wenn's mal läuft, dann läuft's!“

Ein Sträfling sitzt im Gefängnis. Einmal besucht ihn der Direktor und sagt: „Mir fällt auf, dass Sie nie Besuch haben. Haben Sie denn keine Verwandten oder Bekannten?“ – „Doch, aber die sind alle schon hier!“

Der Anwalt liest den Verwandten den

letzten Willen eines reichen Verstorbenen vor: „Und an Konrad, dem ich versprach, ihn in meinem Testament zu erwähnen, einen herzlichen Gruß: ‚Hallo, Konrad, alter Knabe!‘“ Der Landarzt fährt mit 150 Stundenkilometern durchs Dorf. Seine Frau: „Nicht so schnell, Schatzi, wenn uns jetzt der Polizist sieht!“ – „Keine Angst, meine Liebe, dem habe ich gestern eine Woche Bettruhe verschrieben.“

Sonntagvormittag nach der Kirche: Frühschoppen in der Dorfkneipe. Alle wichtigen Personen des Dorfes inklusive Pfarrer sitzen beisammen. Alle sind fröhlich und freuen sich aufs Bier. Nur der Pfarrer schaut ganz grüesgrämig drein. Fragt ihn der Wirt:

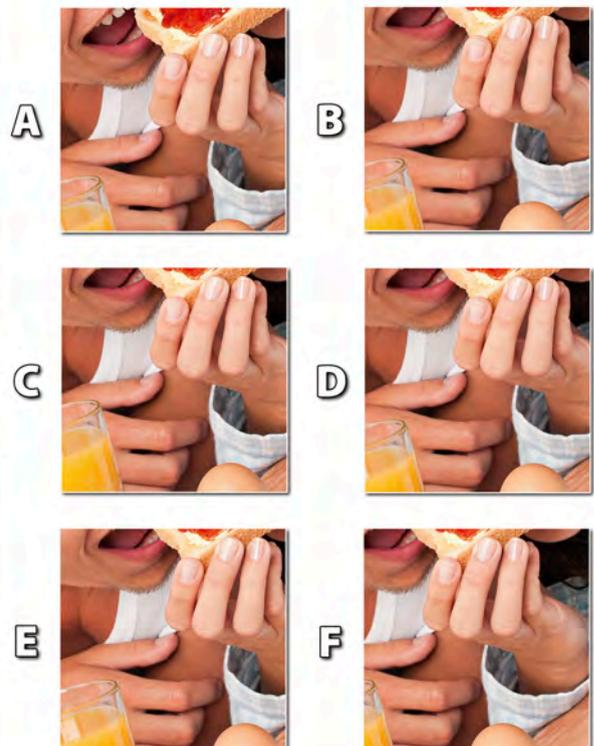
„Sagen's, Herr Pfarrer, warum sind's denn heute so betrübt?“ Meint der: „Ja, da soll man noch fröhlich sein, wenn einem in der Früh im Beichtstuhl als Erstes ein Ehebruch gebeichtet wird!“ Da kommt die Wirtin in die Gaststube und sagt: „Gell, Herr Pfarrer, da haben's aber gestaunt, dass heute ich die Erste beim Beichten war!“

Eines Nachts im alten schottischen Schloss. Ein Gast, der durch die Korridore irrt, trifft auf ein Gespenst, das ihm traurig berichtet: „Ich bin schon seit über 400 Jahren hier.“ Erwidert der Gast: „Ah, das trifft sich gut, dann wissen Sie doch sicher, wo die Toiletten sind!“

Ausschnittträtzel

Welcher Bildausschnitt von A bis F ersetzt das Feld mit dem Fragezeichen?

Auflösung auf Seite 83



WIR ONLINE MAGAZIN
 Nächste Ausgabe: 6. April 2023
 Redaktions-und Insertionsschluss: 3. April 2023

WIDDER 21.03.–20.04.



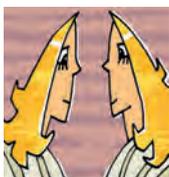
Zu Beginn des Monats sollten Sie neue Pläne nicht gleich an die große Glocke hängen. Besser, Sie agieren zunächst eher vorsichtig im Hintergrund. Ihre Zurückhaltung wird von Fortuna belohnt werden, denn wenn Sie zu Monatsende Ihr fertig geschnürtes Paket präsentieren, können Sie sich des Erfolgs sicher sein.

STIER 21.04.–21.05.



Dieser Monat wird einfach großartig. Die Sterne zaubern Ihnen ein charmantes Lächeln ins Gesicht. Mit Ihrer positiven Grundeinstellung lösen Sie mit leichter Hand private Probleme und bringen neuen Schwung in Ihr Liebesleben. Auch finanziell sind Sie auf dem richtigen Kurs. Das stärkt Ihr Selbstbewusstsein.

ZWILLINGE 22.05.–22.06.



Zu Anfang des Monats könnten Ihnen einige Dinge gegen den Strich gehen. Jetzt nicht ungehalten werden. Machen Sie das Beste aus der Situation, bewahren Sie Ruhe und gehen Sie mit Bedacht vor. So gelingt es Ihnen ohne großen Aufwand, die Störfaktoren aus dem Weg zu räumen, und Sie können den Monat entspannt beenden.

KREBS 23.06.–22.07.



Sie dürfen sich in diesem Monat ruhig etwas mehr zutrauen. Legen Sie den Vorwärtsgang ein – die Sterne sorgen für den nötigen Antrieb. Anerkennung und Komplimente stärken Ihr Selbstvertrauen und beschleunigen Ihr Tempo. Singles dürfen gern die Initiative ergreifen und den ersten Schritt wagen. Abwarten war gestern.

LÖWE 23.07.–23.08.



Singles, die auf der Suche nach einem Partner sind, sollten sich in diesem Monat bereithalten. Der Kosmos nimmt Sie unter seine Fittiche und hebt mit Ihnen zu einem romantischen Höhenflug ab. Da ist viel mehr drin als nur ein Flirt. Und auch für Löwen in fester Partnerschaft lässt die Sonne die Glückshormone knistern.

JUNGFRAU 24.08.–23.09.



Der Kosmos versorgt Sie in diesem Monat mit einer inneren Stärke, die Ihre Vorhaben ins Rollen bringt und kräftig antreibt. Es fällt Ihnen leicht, Entscheidungen zu treffen. Misstrauen wäre hier fehl am Platz, denn die Sterne leuchten Ihnen den Weg – Sie können gar nicht in die falsche Richtung marschieren.

WAAGE 24.09.–23.10.



Dieser Monat verläuft unaufgeregt. Die Sterne zeigen sich für Waagen ausgeglichen, so ganz nach Ihrem Geschmack. Nutzen Sie die Zeit für Dinge, die Sie schon eine Weile vor sich herschieben. Renovieren, Entrümpeln, Vorsorgetermine, ein Check-up beim Arzt und den einen oder andern Ausflug mit lieben Menschen.

SKORPION 24.10.–22.11.



Diesen Monat gilt für Sie: Ärmel hochkrempeln und los! Die Sterne befeuern Ihre Schaffenskraft und Kreativität. Diesen energetischen Schub sollten Sie unbedingt nutzen. Sorgen und Probleme: Ade! Neue Herausforderungen: Herzlich willkommen! Und die meistern Sie mit Bravour, der Erfolg gehört Ihnen.

SCHÜTZE 23.11.–21.12.



In diesem Monat ist der Kosmos ganz auf Liebe eingestellt. Schon beim Gedanken an Ihren Augenstern wird Ihnen warm ums Herz und Sie möchten die ganze Welt umarmen. Singles spüren eine innere Unruhe und das Bedürfnis, zu neuen Ufern aufzubrechen. Die Chancen stehen gut, dass Amors Pfeil ins Schwarze trifft.

STEINBOCK 22.12.–20.01.



Für Steinböcke gilt nun: Augen auf und aufgepasst. Der Kosmos öffnet Ihnen gleich zu Monatsbeginn eine wichtige Tür, hinter der Sie ganz neue Möglichkeiten erwarten. Schreiten Sie hindurch und nehmen Sie die Herausforderung an. Auch wenn der Weg etwas holprig scheint: Mit sicherem Tritt erreichen Sie geradewegs Ihr Ziel.

WASSERMANN 21.01.–19.02.



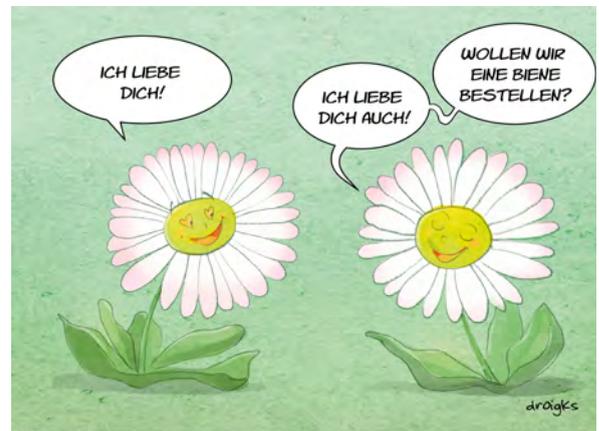
Zu Beginn des Monats zieht ein Sturm tief am Beziehungshimmel auf und könnte hohe Wellen schlagen. Jetzt gilt es, das Ruder fest in der Hand zu halten. Geben Sie nicht auf und kämpfen Sie sich durch die tosenden Wogen – es lohnt sich, denn hinter den grauen Wolken erwartet Sie klare Luft und strahlender Sonnenschein.

FISCHE 20.02.–20.03.



In diesem Monat warten einige Aufgaben auf Sie, die es in sich haben. Muten Sie sich nicht zu viel zu. Sie neigen dazu, Ihre Kräfte zu überschätzen. Achten Sie auf Ihr Wohlbefinden und gönnen Sie sich regelmäßige Entspannungspausen. Und sagen Sie rechtzeitig Stopp, wenn man Ihnen noch mehr Arbeit aufbürden möchte.

Unterhaltung



Lösung von Seite 81: „Ausschnitträtsel“: D



Gutbürgerliche frische Schweizer Küche

Im «Schiff» legen wir ganz besonderen Wert auf gute Fleischqualität.



Ihr WIR Restaurant in 9500 Wil

Rest. Schiff
Mattstr. 4, 9500 Wil
071 911 12 10
www.restaurant-schiff-wil.ch

Und gerade deshalb verwenden wir – sofern nichts anderes vermerkt ist – Schweizer Fleisch. Zudem werden unsere Speisen – wenn immer möglich – à la minute zubereitet und wir bieten Ihnen eine bunte Auswahl an frischen, saisonalen Salaten.

Gerne 100% WIR



Toggenburgerhof
Kirchberg SG

Florastrasse 2
CH-9533 Kirchberg SG
Telefon 071 932 00 32
info@toggenburgerhof.ch
www.toggenburgerhof.ch

- Das Lokal am Tor zum Toggenburg mit der grossen Auswahl an verschiedenen Räumen
- Ideal für kleine und grosse Anlässe
- Schöne Sommerterrasse
- Wintergarten
- Gutbürgerliche Küche
- 16 Hotelzimmer
- 365 Tage geöffnet



Haben Sie einen Anlass oder ein Fest zu organisieren? – Der Toggenburgerhof ist Ihr Partner!



Gerne 100% WIR

WIR ne+work



Ristorante Pizzeria Salta in Bocca
Familie Serpa-Russo
Weinfelderstrasse 17 | 9542 Münchwilen
Tel 071 966 21 41 | www.saltainbocca.ch

Mo | Di | Do | Fr | So: 11:30 – 14:00 | 17:30-23:00
Samstag: 17:30-23:00
Mittwoch Ruhetag



Mit Holzofenpizza & hausgemachten Teigwaren
Wir akzeptieren gerne 50% WIR

Ihre Adresse für einen italienischen Abend im engen Kreis, einer Firmenfeier, Weihnachtessen und Familienfeste aller Art.

Gerne 70% WIR

KLEIN RIGI
EVENTS



WILLKOMMEN



Klein Rigi

Thurbruggstrasse 31

9215 Schönenberg a. d. Thur

Tel. 071 642 49 49

info@kleinrigi.ch

www.kleinrigi.ch

KLEIN RIGI FÜR GENIESSER

Mit Freunden auf ein gutes Stück Fleisch, mit der Partnerin oder dem Partner auf ein Glas Wein, mit Kollegen auf eine Zigarre: Der Klein Rigi ist der Ort für Geniesserinnen und Geniesser. Klar, dass hier auch Feste und Geschäftsanlässe zum Genuss-Erlebnis werden. Und da wir gerne an alles denken, übernehmen wir auf Wunsch auch den Rücktransport für Sie.

Tauchen Sie für einen Moment in die Welt des Genusses ein – in die Welt des Klein Rigi. Im Hier und Jetzt beginnen gute Geschichten. Werden Sie Teil davon.



Thessoni
— classic —

**Hohe Qualität mit
100 % WIR**



**Unsere Angebote im
Boutiquehotel Thessoni
Classic Zürich-Regensdorf**



Eichwatt 19 | 8105 Zürich Regensdorf
Tel. +41 44 870 88 88 | Fax +41 44 870 88 99 | info@thessoni.com | www.thessoni.com

Hallo und Tschüss



Hallo und Tschüss! Andere Länder, andere Sitten – auf kaum etwas trifft das alte Sprichwort so zu wie die Grußkultur. Denn ob wir unserem Gegenüber überschwänglich um den Hals fallen oder uns nur dezent verbeugen, hängt ganz davon ab, in welchem Land wir uns gerade aufhalten.

Schauen wir zunächst zu unseren französischen Freunden. Von Berührungsängsten kann hier wirklich nicht die Rede sein. Hier wird gebusselt, was das Zeug hält: „Je inniger das Verhältnis, desto mehr Küsse“ lautet die Devise. Übrigens genauso in den Niederlanden, in Spanien und Belgien. Doch aufgepasst: Ein feuchter Schmatz auf die Wange ist alles andere als erwünscht, vielmehr sollte der Kuss nur angedeutet werden. Eher altmodisch mutet hingegen die Begrüßung der Herren in Polen an – Mann verteilt hier noch Handküsse an die Damen. Doch was, wenn wir unseren vertrauten Kulturkreis verlassen? Während man in unseren Gefilden seinem Gegenüber meist die Hand reicht oder sich durch eine Umarmung begrüßt oder verabschiedet, sollte man in anderen Ländern diese Gesten tunlichst vermeiden. In Japan beispielsweise gilt es als Res-

pektlosigkeit, dem anderen die Hand zu geben. Hier verbeugt man sich, und das nicht etwa irgendwie – wer sich vor wem verneigt, das hängt von einigen Faktoren, wie Rang, Geschlecht oder Alter, ab. Aber nicht nur das – auch der Grad der Verbeugung spielt eine Rolle: Je tiefer, desto demütiger und respektvoller der Gruß. Im Urlaubsparadies Thailand führt man den sogenannten „Wai“ aus. Bei diesem traditionellen Ritual neigt man leicht den Kopf, drückt die Handflächen aneinander und berührt mit diesen den eigenen Oberkörper oder Kopf. Doch auch hier sollte man als Besucher die Gesten nicht einfach imitieren, denn es gibt kleine, aber feine Unterschiede: Je höher man seine Hände hält, desto mehr Respekt erweist man der anderen Person. Ähnlich grüßt man sich auch in Indien – mit dem „Namaste“: Die aneinandergedrückten Hände werden auf Brusthöhe gehoben und der Kopf etwas gesenkt. Im Land der Yogis sollten Sie übrigens immer darauf achten, Ihr Gegenüber nicht mit der linken Hand zu berühren. Da diese der Intimhygiene vorbehalten ist, gilt sie als unrein. Schauen wir Richtung Norden und nutzen die Gelegenheit, ein Gerücht aus der

Welt zu schaffen: Jeder kennt den Nasenkuss der Inuit – doch die Bewohner arktischer Gefilde reiben nicht etwa ihre Nasen aneinander – vielmehr riechen sie an ihrem Gegenüber. Einen richtigen Nasenkuss finden wir hingegen am anderen Ende der Welt – unter den Ureinwohnern Neuseelands, den Maori. Hier begrüßt man sich, indem man erst die Stirn aneinanderlegt und dann die Nasen aufeinanderdrückt. Beim sogenannten „Hongi“ will man den Atem seines Gegenübers spüren und sich so mit diesem verbinden. Auch in Polynesien scheut man den Körperkontakt nicht. Die Ureinwohner der Südseeinseln nehmen die Hände ihres Gegenübers und streicheln sich mit diesen über das eigene Gesicht. Nicht nur skurril sondern sogar beleidigend mag uns Europäern die Begrüßung in Tibet erscheinen. Hinter den herausgestreckten Zungen, auf die man dort in manchen Regionen treffen kann, steckt nicht einfach nur ein besonders ausgefallener Willkommensgruß oder gar eine Provokation. Indem man den anderen jenes Körperteil sehen lässt, zeigt man, dass man nicht der Teufel ist – denn bei diesem wäre die Zunge schwarz.

amc/DEIKE

Ausgaben verpasst?

Hier anklicken und geniessen



September 2017



November 2017



Februar 2018



Mai 2018



September 2018



November 2018



Februar 2019



Mai 2019



September 2019



Dezember 2019



Februar 2020



August 2020



November 2020



Januar 2021



Februar 2021



März 2021



April 2021



Mai 2021



Juni 2021



Juli 2021



August 2021



September 2021



November 2021



November 2021



Dezember 2021



Dezember 2021

Unser WIR ONLINE MAGAZIN kann auf verschiedenen Endgeräten bequem und ortsunabhängig gelesen werden. Wenn Sie mögen, laden Sie sich das E-Paper oder Beiträge als PDF herunter, drucken es aus und lesen es offline. Mit einem Doppelklick im E-paper erleben Sie die Magazin-Seiten in voller Grösse. Anklicken und geniessen!

MINI-KRIMI

Professor Doktor Boris Linnemann

fegte energisch durch den Gang der Chirurgie. Assistenzärzte, Studenten und die Oberschwester folgten dem Mittfünfziger. Sie hingen an den Lippen des Chefs, um keinen seiner Witze zu verpassen. Nora Schirmers grinsende Mundwinkel erlahmten allmählich. Die Medizinstudentin absolvierte ein Praktikum in seiner Klinik. Wie alle, die unter ihm Karriere machen wollten, heuchelte sie gegenüber dem Professor Respekt und Bewunderung. Doch sie hatte andere Interessen als Ansehen und finanziellen Wohlstand.

Nora beobachtete ihren Vorgesetzten

in besonderer Weise, denn vor elf Jahren beging Linnemann einen Fehler mit Todesfolge. Nach durchzechter Nacht führte der angetrunkene Mediziner eine Operation durch, bei der Nora Schirmers Mutter starb. Ihr Vater setzte Himmel und Hölle in Bewegung, um den Arzt zur Verantwortung zu ziehen. Aber die Götter in Weiß hielten zusammen wie Pech und Schwefel. Ihre Gutachten bescheinigten Doktor Linnemann absolute Unschuld am Tod der Frau, die einen verbitterten Mann und eine verwirrte Tochter hinterließ. Noras Vater

Gott in Weiß

hatte den Tod seiner Frau und die Ungerechtigkeit danach nie verkraftet. Zwei Jahre nach der tödlichen Operation nahm sich der unglückliche Mann das Leben. Nora wusste genau, wer ihre Familie zerstört hatte: Professor Doktor Boris Linnemann.

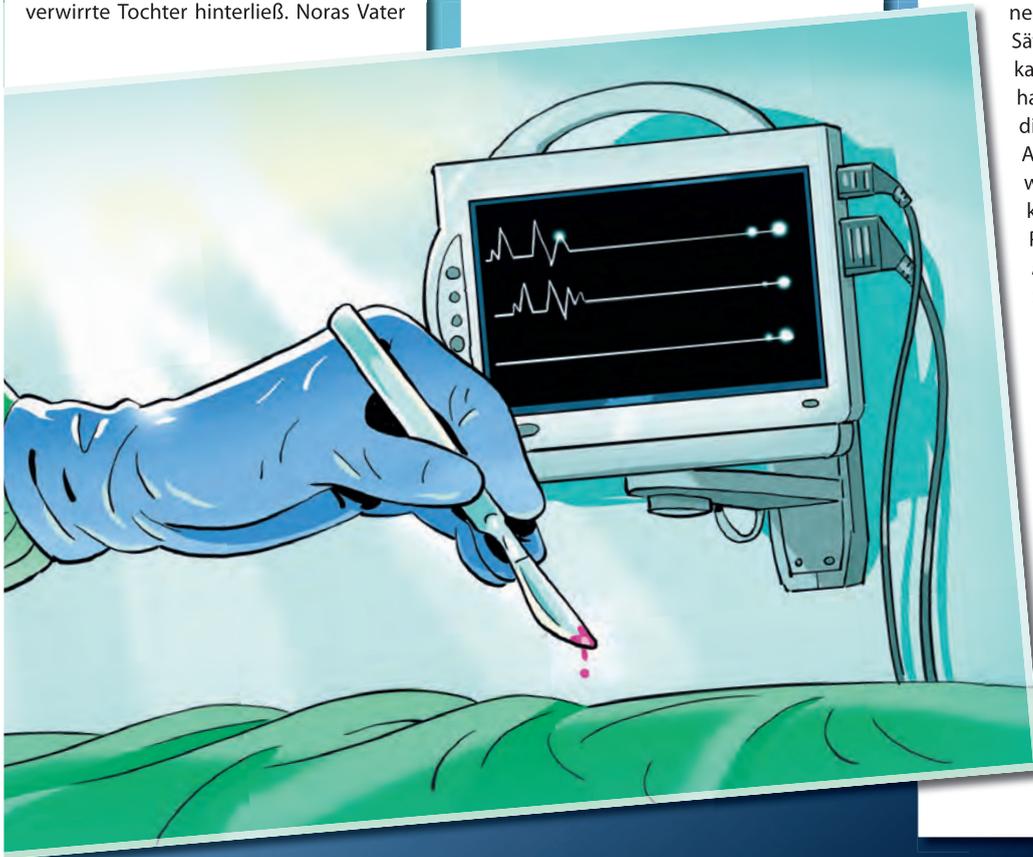
Der Klinikchef betrat an der Spitze

seiner medizinischen Streitmacht das letzte Krankenzimmer der heutigen Visite. Mit seiner polternden Art fertigte er eine Patientin ab, die er zwei Tage zuvor operiert hatte. Wieder auf dem Gang, nahm Nora all ihren Mut zusammen und sprach ihn vorsichtig an: „Herr Professor Doktor Linnemann, haben Sie ein paar Minuten Zeit für einige Fragen zu meiner Arbeit? Ich bräuchte bitte Ihren fachmännischen Rat.“ – „Aber sicher, Frau Schirmer. Dafür bin ich doch da! Ich mache jetzt Pause. Kommen Sie einfach mit in mein Büro“, for-

derte Linnemann sie auf. Dort angekommen, bot der Professor der jungen Frau einen Platz auf seiner Couch an. Dann bat er seine Sekretärin um zwei Cappuccinos und wies sie an, Störungen von ihm fernzuhalten, während Nora Schirmer ihre eigenen Vorbereitungen traf. Der Tag der Rache war endlich gekommen!

Als Linnemann zurückkehrte,

standen die Cappuccinos auf dem Couchtisch. Grinsend ließ sich der Chirurg neben Nora auf die Couch fallen und rückte näher. Hinter geschlossener Tür wechselte er umgehend vom Sie zum Du. „Du bist eine sehr engagierte Studentin, Nora. Ich bin überzeugt davon, dass du eine großartige Karriere vor dir hast. Aber dazu müsstest du dich noch ein wenig erkenntlich erweisen. Ich bin gespannt, welche Überraschungen du vor mir versteckst.“ Nora versteinte. In ihrem Kopf kreisten die Sätze, die sie ihm sagen wollte. „Ich kann eine Menge für dich tun. Deshalb bist du doch hier.“ Er rückte dichter an sie heran, viel zu dicht. Als er seinen Arm um sie legte, war der richtige Moment gekommen: Nora überwand ihre Panik und fing an zu schreien. Augenblicklich wurde die Tür zum Vorzimmer aufgestoßen, drei junge Frauen stürmten in den Raum. Mit ihren Smartphones hielten sie die Szene fest – Linnemann blieb keine Zeit, von Nora abzurücken. Was sich hier abgespielt hatte, war eindeutig, die Abscheu stand Nora ins Gesicht geschrieben. „Sie Dreckskerl“, giftete Nora ihn an, „jetzt werden Sie für den Tod meiner Eltern büßen. Herr Professor, Ihre Karriere ist ruiniert, denn diese Bilder kursieren ab sofort im Internet. Es werden sich garantiert viele Frauen melden, die dasselbe mit Ihnen erlebt haben.“ Kaul/DEIKE





Lebensmittel mit

An 11 Standorten in der Deutschschweiz Lebensmittel

Der Cash&Carry-Grossmarkt TopCC akzeptiert ab dem 1. Dezember 2022 auf alle Einkäufe einen WIR-Anteil von 20%*. Ob Früchte, Gemüse, Molkereiprodukte, Fleisch oder Wein – bei TopCC erhalten die Kundinnen und Kunden immer alles frisch, preiswert und in grosser Auswahl.

Verschiedene Produkte werden regional produziert. Top-CC verfügt als einziger Grossmarkt in der Deutsch-

schweiz über eine bediente Metzgereiabteilung. Das erfahrene Fachpersonal gibt gerne auch Tipps zur Zubereitung. Zum eindrucksvollen Sortiment von rund 30 000 Artikeln gehören auch zahlreiche Artikel aus dem Nonfood- und Nearfood-Bereich wie zum Beispiel Hygieneartikel, Reinigungsmittel oder Kosmetika. Produkte der Eigenmarke «TopCC Profit» runden das Angebot ab. TopCC ist stolz auf die ausgezeichnete Gast-

roqualität und die tollen Serviceleistungen – für alle, die gerne essen und trinken.

WIR-Teilnehmer aus der Gastronomie, Hotellerie, Handel aber auch dem privaten Sektor haben so eine weitere attraktive Möglichkeit, WIR im (Geschäfts-)Alltag einzusetzen.

Wichtig zu wissen:

Um mit einem WIR-Anteil zu bezahlen, muss der Schwei-



WIR bei TopCC

bei TopCC einkaufen – und das mit einem WIR-Anteil von 20%

zwei-Franken-Anteil zwingend mit einer WIRcard oder WIRcard plus bezahlt werden. Stellen Sie deshalb vor dem Einkauf sicher, dass Sie genügend Geld auf Ihrem CHF-Konto bei der Bank WIR haben.

*Der WIR-Anteil bezieht sich auf den Preis exkl. MwSt. Folgende Artikel sind vom Angebot ausgeschlossen: Tabakwaren/Zigaretten, Depot/Gebinde, Gebührenmarken und Wertkarten (wie z.B. iTunes)

TopCC
clever & charmant

Wie komme ich zu meiner Einkaufskarte

Um bei TopCC einzukaufen, benötigen Sie eine TopCC-Einkaufskarte. Die Karte ist kostenlos und es bestehen keine Abnahmeverpflichtungen. Sie

erhalten die Karte online oder direkt an einem der 11 Standorte.

**TopCC-Einkaufskarte
bestellen**



manser

HANDWERKERCENTER

Öffnungszeiten
Mo-Do: 7.30-12.00 Uhr/13.30-18.00 Uhr
Fr: 7.30-12.00 Uhr/13.30-17.00 Uhr
Sa: 9.00-12.00 Uhr

Garageneinrichtungen



Werkstatteinrichtungen



Fahrzeugeinrichtungen

Eigenes Planungs- und Einbauteam!



Hochdruckreiniger und Sauger



Arbeitsbekleidung

DASSY
professional workwear



Bodenreinigungs- und Kehrmaschinen



100% WIR

Eigene Werkstatt

Auch für Fremdmarken!



Gerne führen wir für Sie Service- und Reparaturarbeiten aus.

Elektro- und Handwerkzeuge



Verlangen Sie ein Angebot oder besuchen Sie unseren Verkaufsladen.

Pündtstrasse 1 | 9320 Arbon
Tel. 071 440 40 40 | Fax 071 440 40 25
info@manserag.com | www.manserag.com



manser24h

HANDWERKER-SHOP